

# **TÄTIGKEITSBERICHT**

**DER WIRTSCHAFT  
BURGENLAND GMBH – WiBuG  
ÜBER DAS JAHR 2017**

## **Vorwort Landeshauptmann Hans Nießl**



Das Burgenland ist beim Wirtschaftswachstum im Österreichvergleich weiterhin an vorderster Front. Besonders stark war 2017 die Produktionsausweitung in der Bauwirtschaft und bei der burgenländischen Sachgüterproduktion.

Durch diese ausgezeichnete Konjunkturlage stieg die Nachfrage nach Arbeitskräften weiter deutlich. Daher konnten wir 2017 einen Beschäftigungsrekord von knapp 103.000 Beschäftigten im Jahresschnitt erzielen. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit, insbesondere bei den Jugendlichen, ist weiterhin überdurchschnittlich. Im Tourismus konnte mit fast 3,1 Mio. Übernachtungen ein neuer Rekordwert erreicht werden.

Der Aufstieg des Landes Burgenland, der mit den Förderungen der Europäischen Union untrennbar verbunden ist, war aber nur durch den Fleiß und Einsatz der Menschen in unserem Land möglich. Daher ist es besonders erfreulich, dass das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen nach den Zahlen der Statistik Austria im Burgenland im Zeitraum 2000 bis 2016 den höchsten Anstieg aufweisen kann.

Bis zum Ende der aktuellen Förderperiode im Jahr 2020 werden im Burgenland seit dem EU-Beitritt 1995 fast 1,5 Milliarden Euro von der Europäischen Union, ergänzt um Mittel des Landes Burgenland und des Bundes, investiert worden sein. Damit werden bis dahin Investitionen in der Höhe von insgesamt fast 6 Milliarden Euro angestoßen. Bis Ende 2017 wurden aus diesen Förderprogrammen 150.000 Projekte im Burgenland umgesetzt, die aus der ehemaligen Ziel 1-Grenzregion eine prosperierende Wirtschaftsregion im Herzen Europas gemacht haben. Die rasante Entwicklung des Wohlstandsniveaus von unter 70 % des EU-BIP (1995) auf rd. 90 % des EU-Durchschnitts dokumentiert diese Entwicklung.

Daher hat sich das Regierungsteam unter meiner Leitung mit dem Motto „Gemeinsam für ein starkes Burgenland“ das Ziel gesetzt, für eine nachhaltig positive Entwicklung des Landes zu sorgen und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger weiter zu steigern. Hochrangige EU-Vertreter wie Kommissionspräsident Juncker und Finanz-Kommissar Oettinger haben die effektive und nachhaltige Nutzung der EU-Fördergelder und die vielen grenzüberschreitenden Förderprojekte in der Vorzeigeregion Burgenland wahrgenommen.

Gerade für das Burgenland ist es wichtig, die Regionalförderungen weiterhin nutzen zu können. Daher werden wir alle Anstrengungen unternehmen, damit wir die Weichenstellungen für eine gute Förderung nach dem Jahr 2020 vornehmen können.



Hans Nießl

Landeshauptmann von Burgenland

## **Vorwort Landesrat MMag. Alexander Petschnig**

Das Burgenland hat sich im vergangenen Jahr mit einer Wachstumsrate von 3 % des BRP wirtschaftlich hervorragend entwickelt. Seit 2012 konnten wir vier Mal das höchste Wirtschaftswachstum aller österreichischen Bundesländer erreichen. Auch im Jahr 2017 war das Burgenland äußerst erfolgreich unterwegs, wie die Investitionsfreudigkeit, Betriebsansiedlungen, die Nüchternungszahlen und die Entwicklung am Arbeitsmarkt belegen. Das Burgenland hat sich zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort entwickelt, was die Basis für Wohlstand und Lebensqualität in einer Volkswirtschaft ausmacht.



Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete die landeseigene Wirtschaft Burgenland GmbH, welche die burgenländischen Unternehmen als `Full-Service Stelle` bei Wirtschaftsförderungen, bei Haftungen und Finanzierungen, bei Betriebsansiedlungen sowie bei der Bereitstellung von Risikokapital bestmöglich unterstützt. Ich sehe die Wirtschaft Burgenland GmbH in diesem Zusammenhang als unverzichtbares Umsetzungsinstrument der Wirtschaftspolitik des Landes und als bedeutende Servicestelle für die burgenländische Wirtschaft.

Der Einsatz zielgerichteter Wirtschaftsförderung kann bei der Weiterentwicklung eines Unternehmens der letztendliche Schlüssel zum Erfolg sein. Maßgeschneiderte Förderrichtlinien und deren effiziente Umsetzung stimulieren private Investitionen und fachen die Wirtschaft eines Landes nachhaltig an. Die Unterstützung tüchtiger burgenländischer Betriebe liegt in meiner Verantwortung als Wirtschaftslandesrat und ist mir ein hohes persönliches Anliegen. Im vergangenen Geschäftsjahr 2017 wurde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft Burgenland GmbH eine Reihe von Informationsveranstaltungen im ganzen Land durchgeführt, wo die aktuellen Fördermöglichkeiten sowie die Instrumente der Finanzierungsunterstützung die wesentlichen Schwerpunkte waren. Dieses Angebot wurde von unseren Wirtschaftstreibern sehr gut angenommen und zeigen, wie enorm wichtig der persönliche Kontakt zu unseren burgenländischen Unternehmen ist, um auf ihre Anliegen gezielt eingehen und passende Förderpakete schnüren zu können. Dementsprechend hat die Burgenländische Landesregierung 2017 etliche neue Förderrichtlinien ins Leben gerufen und erfolgreich umgesetzt.

Neben der Wirtschaftsförderung für die Unternehmen des Landes Burgenland ist die Schaffung neuer attraktiver Arbeitsplätze im Burgenland sehr wichtig und eine zentrale Aufgabenstellung der Wirtschaft Burgenland GmbH. Dieser Vorgabe wurde auch im vergangenen Jahr entsprechend Rechnung getragen. Die Schaffung von nachweislich 800 neuen Arbeitsplätzen im Burgenland ist auf die Aktivitäten der Wirtschaft Burgenland GmbH im Bereich der Betriebsansiedlung und des Standortmarketings zurückzuführen. Ein hervorragender Wert, zu dem ich sehr herzlich gratuliere! Besonders erfreulich dabei ist, dass diesbezüglichen Erfolge sowohl vom Süd- bis ins Nordburgenland geschafft wurden.

Ebenso hervorragend haben sich die touristischen Beteiligungen der Wirtschaft Burgenland GmbH im vergangenen Jahr entwickelt, die als Leitbetriebe der jeweiligen Regionen einen wichtigen Anker für den Tourismus im Burgenland bieten. Die tüchtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Thermen- und Wellnessresorts der Wirtschaft Burgenland GmbH in Lutzmannsburg, in Frauenkirchen und in Bad Tatzmannsdorf leisten einen sehr wertvollen Beitrag für die Entwicklung der Gästeankünfte und Nächtigungszahlen des Burgenlandes. Ihnen gilt mein herzlicher Dank.

Neben der weiteren effizienten Umsetzung der Fördermaßnahmen und Bereitstellung von Risikokapital wird die Wirtschaft Burgenland GmbH gezielt die Qualität und die Konkurrenzfähigkeit der burgenländischen Unternehmen durch sonstige Dienstleistungen wie Haftungen und Finanzierungsberatungen stärken. Betriebsansiedlung und Standortmarketing für das Burgenland wird auch in Zukunft ein Schwerpunkt in der Arbeit der Wirtschaft Burgenland GmbH sein, um den Wirtschaftsstandort noch attraktiver und angesichts der aufkeimenden Digitalisierung noch konkurrenzfähiger zu machen. Auch bei Tourismusförderungen soll in Zukunft nicht nur auf die Qualität der Unternehmen, sondern auch auf die Verbesserung des Angebotes, der Vermarktung, der Erweiterung der Märkte und die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusstandortes Burgenland geachtet werden. Ich bin davon überzeugt, dass die Wirtschaft Burgenland GmbH als Umsetzungsinstrument der burgenländischen Wirtschaft auch künftig einen entscheidenden Beitrag zur weiteren positiven Entwicklung leisten wird.

Abschließend möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wirtschaft Burgenland GmbH für deren Einsatz und die erfolgreich geleistete Arbeit sehr herzlich bedanken.

Die Details zu dem vergangenen Jahr der Wirtschaft Burgenland GmbH in den jeweiligen Bereichen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten dieses Tätigkeitsberichts. Viel Vergnügen beim Schmökern!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Pet J', with a stylized, cursive script.

MMag. Alexander Petschnig  
Landesrat für Wirtschaft und Tourismus

## **Vorwort Geschäftsführer Mag. Harald Zagiczek**



Aufgabe der Wirtschaft Burgenland GmbH ist es, durch wirtschaftspolitische Maßnahmen im Bereich von Förderungen, Beteiligungen und aktiven Betriebsansiedlungen die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Burgenland nachhaltig voranzutreiben. Ich sehe die Wirtschaft Burgenland GmbH als Dienstleister der burgenländischen Unternehmerinnen und Unternehmer und es ist unser definiertes Ziel neue, moderne, attraktive Arbeitsplätze im Land zu schaffen bzw. die Bestehenden langfristig abzusichern.

Die Fakten belegen, dass die Wirtschaft Burgenland GmbH und ihre MitarbeiterInnen diese Zielvorgaben im vergangenen Geschäftsjahr 2017 - in den unterschiedlichsten Geschäftsbereichen - sehr erfolgreich umsetzen konnten. Gemäß dem Landeswirtschaftsförderungsgesetz obliegt es der Wirtschaft Burgenland GmbH die gesamte Wirtschaftsförderung für das Land Burgenland abzuwickeln.

### **Förderungen**

Insgesamt wurden bereichsübergreifend im Jahr 2017 mehr als 500 Förderansuchen genehmigt. Es konnte dadurch ein Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als 102,00 Mio. Euro im vergangenen Jahr im Burgenland ausgelöst werden, was eine Steigerung gegenüber dem Jahr 2016 von rd. 44 % bedeutet. In Summe sind dadurch Fördermittel aus EU, Bund und Land in die burgenländische Wirtschaft von rd. 24,14 Mio. Euro geflossen.

Im Förderbereich haben wir unser Angebot an die Bedürfnisse der Unternehmen angepasst und neue Förderrichtlinien ins Leben gerufen. Beispielsweise wurde Mitte 2017 die Internationalisierungsrichtlinie für Exportunterstützungen für die burgenländischen Unternehmen mit einer Förderquote von bis zu 40 % umgesetzt. Besonders erfreulich ist, dass diese Maßnahme auch für Großbetriebe gilt. Bei den Exporten wird für 2017 ein leichtes Plus erwartet; insgesamt dürfte sich das Gesamtvolumen bei rd. 2,00 Mrd. Euro einpendeln.

## **Betriebsansiedlungen**

Dass sich das Burgenland als attraktiver Wirtschaftsstandort sowohl national als auch international behaupten kann, beweisen die zahlreichen Betriebsansiedlungen im Jahr 2017. In Summe werden dadurch mehr als 800 neue Arbeitsplätze geschaffen bzw. mehr als 126,00 Mio. Euro am Standort Burgenland investiert. Als absolutes Highlight dieser Ansiedlungsserie konnte der weltweit agierende und sehr renommierte Sekt- und Spirituosenhersteller Schlumberger für den Businesspark Müllendorf gewonnen werden.

Darüber hinaus investiert die WiBEBA Holz GmbH, dessen Stammunternehmen in Niederösterreich liegt in ein hochmodernes Sägewerk im Businesspark Heiligenkreuz. Des Weiteren wird die Firma Lenzing Lyocell ihren Standort im Südburgenland massiv stärken und die Produktionskapazität durch ein Gesamtinvestment von rd. 70,00 Mio. Euro mehr als verdoppeln.

Der Großraum Parndorf/Neusiedl am See bleibt weiterhin der Hotspot der österreichischen Einzelhandelsszene und ist im vergangenen Jahr auch weiter stark gewachsen. Diese Betriebsansiedlungen sind der Beweis dafür, dass unser Vermarktungskonzept der Dachmarke „Businessparks Burgenland“ voll aufgeht und wir auf dem richtigen Weg sind, den zukunftssträchtigen Standort Burgenland weiter auszubauen. Zahlreiche neue Projekte befinden sich in der Projektpipeline und werden derzeit intensiv betreut.

## **Risikokapitalfonds**

Ein weiteres wichtiges Standbein der Wirtschaft Burgenland GmbH umfasst den Risikokapitalbereich zur Schließung der „Eigenkapitallücke“ auf dem burgenländischen Kapitalmarkt. Hier verfügen die ATHENA Burgenland Beteiligungen AG und die BRB Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG über ein Fondsvolumen von rd. 46,00 Mio. Euro. Diese beiden Fonds investieren Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel in burgenländische Klein- und Mittelbetriebe aus einem breiten Branchenspektrum zur Unterstützung von Wachstumsphasen, Unternehmensnachfolgen oder Umstrukturierungsprozessen. Das Beteiligungsportfolio der beiden Fonds umfasste per Ende Dezember 2017 dreizehn Unternehmen, die zum Jahresultimo mit

rd. 285 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen kumulierten Umsatz iHv. rd. 90,00 Mio. Euro erwirtschaften konnten.

### **Thermen**

Auch mit der Performance der drei im Beteiligungsportfolio der Wirtschaft Burgenland GmbH befindlichen Thermen- und Wellness Resorts (Sonnetherme & Hotel Sonnenpark in Lutzmannsburg-Frankenau, St. Martins Therme & Lodge in Frauenkirchen und AVITA in Bad Tatzmannsdorf) kann man im vergangenen Geschäftsjahr überaus zufrieden sein.

Insgesamt konnten in den Resorts der Wirtschaft Burgenland GmbH rd. 900.000 Thermenzutritte verzeichnet werden, was eine Steigerung zum bereits sehr gut gebuchten Vorjahr von rd. 2 % bedeutet. Die Anzahl der Nächtigungen konnte in Summe mit rd. 250.000 p.a. an den Standorten stabilisiert werden. Insgesamt sind in den drei Destinationen rd. 630 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Der Fokus der Wirtschaft Burgenland liegt auch zukünftig in der bestmöglichen Unterstützung der burgenländischen Wirtschaft. Arbeitsplätze zu schaffen und Fördermittel effizient zu platzieren lauten unsere obersten Zielsetzungen.



Mag. Harald Zagiczek

Geschäftsführer der Wirtschaft Burgenland GmbH

<b>Personal 2017 - ein Überblick in Zahlen</b>	
MitarbeiterInnen	27
Vollzeitäquivalente	20
Quote akademischer Abschlüsse	37 Prozent
Frauen-Männer-Quote	70:30
Frauen in Führungspositionen	50 Prozent

## **Österreich**

Österreichs Wirtschaft ist 2017 nach Schätzungen der EU-Kommission doppelt so rasch gewachsen wie 2016. Wie aus der Winter-Konjunkturprognose der Brüsseler EU-Behörde hervorgeht, schätzt die EU-Kommission für 2017 den BIP-Anstieg auf 3,1 % gegenüber 1,5 % im Jahr 2016. Für 2018 wird ein Wirtschaftswachstum von 2,9 % prognostiziert, 2019 sollen es 2,3 % werden.

Österreich hat klar vom verstärkten Welthandel und zusätzlicher Nachfrage aus den Nachbarländern profitiert. Nach einem moderaten Wachstum der österreichischen Ausfuhren von 1,9 % im Jahr 2016, erhöhten sich die Exporte 2017 ersten Schätzungen zufolge um mehr als 5,0 %. Auch die Importe nach Österreich haben deutlich zugelegt. Das Wachstum wurde vor allem von der Inlandsnachfrage angetrieben, mit starken Investitionen, insbesondere in den Bereichen Maschinenbau, Infrastruktur und Bauwesen. Der private Konsum war stark, nicht zuletzt auch infolge der Steuerreform von 2016.<sup>1</sup>

## **Das Burgenland beim Wirtschaftswachstum im Mittelfeld**

Das Burgenland erzielte bereits in den Jahren 2012, 2013 und 2015 das höchste Wirtschaftswachstum aller Bundesländer und auch 2016 lag das Burgenland im Spitzenfeld. Der Wirtschaftsstandort Burgenland hat sich im Jahr 2017 ebenfalls sehr gut entwickelt. Nach dem Rekordwachstum 2016 (ohne Landwirtschaft) wird für 2017 ein Plus von 3,0 % prognostiziert.

## **Burgenland mit kräftigstem Produktionsplus**

Von Jänner bis September 2017 konnte vor allem dank eines wiedererstarteten Tiefbaus die abgesetzte Produktion im Bundesländervergleich mit Abstand am Stärksten ausgebaut werden. Der Tiefbau trug in den ersten neun Monaten mehr als die Hälfte zum Produktionsanstieg von 18,3 % im Vergleich zum Vorjahr bei.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Europäische Kommission – Austria: Strong growth dynamics stabilising

<sup>2</sup> Bank Austria, Bundesländer Aktuell Jänner 2018, Seite 6

## Burgenlands Tourismus ist weiter auf Höhenflug

Die sehr guten Zahlen, die der burgenländische Tourismus in den vergangenen Jahren erzielen konnte, wurden 2017 nicht nur bestätigt, sondern sogar noch übertroffen. Die Zahl der Gästekünfte kletterte auf 1.058.222 (+0,6 %), die Übernachtungen stiegen um 0,3 % auf 3,093 Mio. und somit auf einen neuen Rekordwert. Seit Beginn der Tourismusstatistik wurden noch nie so viele Gäste im Burgenland gezählt.<sup>3</sup>

## Arbeitsmarkt Bilanz 2017

2017 zeigte die Arbeitsmarktlage eine erfreuliche Entwicklung: Treiber der günstigsten Arbeitsmarktergebnisse war die positive Konjunktur. Das Minus bei der Arbeitslosigkeit fiel mit 6,8 % im Burgenland besonders kräftig aus. Die Situation bleibt mit 11.500 Beschäftigungslosen (arbeitslos oder in Schulung) im Jahresschnitt dennoch herausfordernd.<sup>4</sup>

## Beschäftigung

Die Zahl der Beschäftigten erreichte mit 102.700 einen Rekordwert. Die Zahl der unselbständig Beschäftigten nahm im Burgenland um 1.800 bzw. 1,8 % zu, der Österreichschnitt lag bei +1,9 %.<sup>5</sup>

## Arbeitslosigkeit

Nach fünf Jahren steigender Arbeitslosigkeit, verzeichnete das AMS 2017 einen starken Rückgang. Mit einem Minus von 700 Arbeitslosen bzw. 6,8 %, konnte im Burgenland mit 9.600 Arbeitslosen bilanziert werden.

Die nationale **Arbeitslosenquote** verzeichnete im Jahr 2017 einen Rückgang um 0,7 %-Punkte und betrug dadurch 8,6 %. Die österreichweite Arbeitslosenquote lag nach einem Minus von 0,5 %-Punkten bei 8,5 %.<sup>6</sup>

---

3 Burgenland Tourismus, Presseinformation vom 24.01.2018

4 AMS Bgld. Pressegespräch vom 17.01.2018 „Bilanz 2017 – Ausblick 2018“

5 AMS Bgld. Pressegespräch vom 17.01.2018 „Bilanz 2017 – Ausblick 2018“

6 AMS Bgld. Pressegespräch vom 17.01.2018 „Bilanz 2017 – Ausblick 2018“

## **Ausblick 2018**

Die Prognose für 2018 fällt sehr positiv aus. Ein deutliches Beschäftigungswachstum wird erwartet. Durch die positive Weltwirtschaftslage werden aller Voraussicht nach weniger zusätzliche Arbeitskräfte ins Land kommen. Dies soll einen deutlichen Abbau der Arbeitslosigkeit ermöglichen.

Wirtschaftsforschungsinstituten zufolge wird im Jahr 2018 der Personalbedarf der im Burgenland tätigen Unternehmen deutlich wachsen. Man rechnet im Jahresschnitt 2018 mit 104.200 Beschäftigten; das Plus von 1.500 ArbeitnehmerInnen entfällt überwiegend auf Vollzeitarbeitsplätze.<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> AMS Bgld. Pressegespräch vom 17.01.2018 „Bilanz 2017 – Ausblick 2018“  
Seite 12 von 104

**Arbeitsmarktlage 2017 und 2016 im Vergleich (Jahresdurchschnittswerte)<sup>8</sup>**

<b>FRAUEN</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Arbeitskräftepotenzial	52.572	51.868
Unselbständig Beschäftigte	48.248	47.252
Arbeitslose	4.325	4.616
darunter: 15 bis unter 25 Jahre	378	472
50 Jahre und älter	1.439	1.451
Arbeitslosenquote	8,2 %	8,9 %
<b>MÄNNER</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Arbeitskräftepotenzial	59.761	59.367
Unselbständig Beschäftigte	54.476	53.677
Arbeitslose	5.284	5.690
darunter: 15 bis unter 25 Jahre	558	667
50 Jahre und älter	2.165	2.232
Arbeitslosenquote	8,8 %	9,6 %
<b>GESAMT</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Arbeitskräftepotenzial	112.333	111.235
Unselbständig Beschäftigte	102.724	100.929
Arbeitslose	9.609	10.306
darunter: 15 bis unter 25 Jahre	936	1.139
50 Jahre und älter	3.604	3.682
Arbeitslosenquote	8,6 %	9,3 %

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Organe der Wirtschaft Burgenland GmbH - WiBuG</b>	<b>16</b>
1.1. Organe	16
1.2. Sitzungen	17
<b>2. Betriebsansiedlung und Standortmarketing</b>	<b>18</b>
2.1. Businessparks	21
2.2. Marketingaktivitäten	32
2.2.1. Vermarktungskonzept für die Businessparks Burgenland	35
<b>3. Wirtschaftsförderung</b>	<b>40</b>
3.1. Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – industriell-gewerblicher Bereich	43
3.1.1. Aktionsrichtlinie „Förderung von Internationalisierungsmaßnahmen“	49
3.2. Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – Tourismusbereich	50
3.2.1. Aktionsrichtlinie „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“	52
3.2.2. Aktionsrichtlinie Privatzimmerförderaktion Burgenland 2014-2020 (De-minimis-Beihilfe)	55
3.2.3. Qualitätsinitiative für Privatzimmervermieter und kleine gewerbliche Beherbergungsbetriebe	57
3.2.4. Qualitätsinitiative 2.0 – 2017 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe	59
3.2.5. Förderaktion BURGENLAND VIRTUELL (De-minimis-Beihilfe)	61
3.2.6. Förderaktion Familie, Wellness, Sport und Outdoor für Beherbergungsbetriebe	62
3.3. Finanzierungsunterstützung	63
3.4. Gemeinsame Förderungsaktion – Bund und Land Burgenland	70
3.4.1. Richtlinie über die Gewährung einer Ergänzungsförderung des Landes Burgenland im Rahmen der aws Jungunternehmer- und Innovationsförderung für KMU	70
3.4.2. TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020	72
3.5. Förderungen IWB-EFRE- und Additionalitäts-Projekte	74
3.6. Förderung der Umsetzung von innovativen Projekten	82
3.7. Förderung der Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften	85
3.8. Förderung von Pflichtschulpraktika	87

<b>4. Beteiligungen</b>	<b>88</b>
4.1. Status – Privatisierungsauftrag	88
4.2. Beteiligungen – Businessparks Burgenland	91
4.3. Beteiligungen – Tourismus	92
4.4. Beteiligungen – Technologiezentren	94
4.5. Beteiligungen – Risikokapitalfonds	95
<b>5. PR- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>99</b>

## 1. Organe der Wirtschaft Burgenland GmbH - WiBuG

### 1.1. Organe

---

Die **Organe** der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG sind:

#### **Die Geschäftsführung**

Mag. Harald Zagiczek

Mit 3. Juli 2017 wurde Raphaela Graf, MA als Prokuristin der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG bestellt.

#### **Die Generalversammlung**

Landesholding Burgenland GmbH

#### **Der Aufsichtsrat**

Mag. Michael Gerbavsits, Vorsitzender,  
Ing. Mag. Daniel Jägerbauer, Vorsitzender-Stv.,  
Mag. Hans-Peter Rucker,  
Mag. Georg Funovits (bis 13.03.2017),  
MMag. Michael Höferer (bis 15.03.2017),  
Mag. Elisabeth Habeler (ab 13.03.2017),  
Mag. Monika Stiglitz (ab 15.03.2017)

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates änderte sich insofern, als dass Mag. Georg Funovits und MMag. Michael Höferer als Aufsichtsratsmitglieder ausgeschieden sind und Mag. Monika Stiglitz und Mag. Elisabeth Habeler vom Gesellschafter Landesholding Burgenland GmbH gemäß Pkt. 7.1. des Gesellschaftsvertrages neu in den Aufsichtsrat entsendet wurden.

## **1.2. Sitzungen**

---

**Im Berichtsjahr fanden folgende Sitzungen der Gesellschaftsorgane statt:**

### **Aufsichtsratssitzungen**

22. März 2017

18. Mai 2017 (außerordentliche)

13. Juni 2017

18. Juli 2017 (außerordentliche)

12. September 2017

13. Dezember 2017

### **Generalversammlung**

13. Juni 2017

## 2. Betriebsansiedlung und Standortmarketing

Dass sich das Burgenland als Produktions- und Wirtschaftsstandort sowohl national als auch international behaupten kann, beweisen die Betriebsansiedlungen des vergangenen Jahres 2017 in vielen verschiedenen Regionen des Landes. In dem von der Businesspark Müllendorf GmbH (Tochtergesellschaft der Wirtschaft Burgenland GmbH) neu angekauften Businesspark Müllendorf konnte mit der Betriebsansiedlung der Firma **SCHLUMBERGER** ein wesentlicher Beitrag für die erfolgreiche Ansiedlungspolitik der Wirtschaft Burgenland GmbH geleistet werden. Im Businesspark Heiligenkreuz im Südburgenland investiert das Unternehmen **WiBEBA Holz GmbH** in ein modernes Sägewerk und es können dadurch 40 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Im Businesspark Parndorf/Neusiedl am See errichtet eine Investorengruppe rund um **CINEPLEX Austria** ein modernes Kino- und Entertainmentcenter und die Firma **XXXLutz** eröffnete im Juni 2017 ein großes Möbelhaus. Im Businesspark Kittsee konnte der Ausbau eines weiteren Fachmarktcenters finalisiert werden, dessen Baubeginn im Frühjahr 2018 erfolgt.

Im abgelaufenen Berichtsjahr 2017 konnten von der Abteilung Betriebsansiedlung und Standortmarketing der Wirtschaft Burgenland GmbH mehr als 20 Anfragen von Betriebsansiedlungsinteressenten bearbeitet und teilweise auch sehr erfolgreich umgesetzt werden. Zusätzlich wurden Projekte, die bereits im Jahre 2016 gestartet wurden, vorangetrieben.

### **Schlumberger AG**

Im Gewerbe- und Handelspark Müllendorf konnte eine Grundstücksfläche in der Größenordnung von rd. 123.000 m<sup>2</sup> an das Traditionssekthaus **Schlumberger** verkauft werden. Dazu wurde die Tochtergesellschaft S-B Immo GmbH gegründet, durch die sämtliche benötigten Grundstücke von den privaten Eigentümern angekauft wurden. Gleichzeitig wurden die notwendigen Bodenuntersuchungen, die Sicherstellung der erforderlichen Infrastruktur und die Erstellung eines Teilungsplanes für die Abtretung von kleineren Flächen an das öffentliche Gut über diese Gesellschaft durchgeführt. Nach erfolgreicher Abwicklung wurde die Gesellschaft über einen Verkauf der Gesellschaftsanteile an Schlumberger am 01.12.2017 übertragen.

Das Unternehmen wird seine gesamte Produktion ab Mitte 2020 an den Standorten Wien und Bad Vöslau - nach fast 170 Jahren - Schritt für Schritt auflassen und nach Müllendorf ins Burgenland verlagern. Nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens, mit Begleitung durch das Team der Wirtschaft Burgenland GmbH, soll im Frühjahr 2019 mit dem Bau des neuen Produktionswerkes in Müllendorf begonnen werden und spätestens im Sommer 2020 die Fertigstellung erfolgen. Im Endausbau sollen bis zu 150 MitarbeiterInnen in der neuen Produktionsstätte beschäftigt werden.

### **XXXLutz Zentrallager**

Die Firma XXXLutz plant in Kittsee die Errichtung eines großen internen Zentrallagers mit einer Hallenfläche von ca. 100.000 m<sup>2</sup> und benötigt dazu eine aufgeschlossene und gewidmete Grundfläche von ca. 230.000 m<sup>2</sup>. Da diese Fläche in der erforderlichen Konfiguration im Businesspark Kittsee nicht zur Verfügung stand, konnte nach zeitintensiven Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern auf einer bereits als AI (Aufschließung Industriegebiet) gewidmeten Fläche, die erforderliche Grundstücksgröße durch die Wirtschaft Burgenland GmbH gesichert und danach von der Firma XXXLutz angekauft werden. Die Verträge wurden unter der aufschiebenden Bedingung abgeschlossen, dass die Fläche durch die Gemeinde Kittsee in BI (Bauland Industriegebiet) umgewidmet und auch die erforderliche Bauhöhe auf 18,5 m im Bebauungsplan geändert wird. Ein entsprechender Antrag seitens der Firma XXXLutz an den Gemeinderat von Kittsee wurde bereits gestellt und eine endgültige Entscheidung soll in der Sitzung des Gemeinderates Ende Februar 2018 erfolgen. Da aber laut Informationen seitens des Bürgermeisters von Kittsee die Mehrheit des Gemeinderates voraussichtlich gegen die erforderliche Umwidmung der Flächen für das Zentrallager stimmen wird, ist man seitens der Wirtschaft Burgenland GmbH sehr bemüht, dieses Projekt mit einem Investitionsvolumen von geschätzten 50 Mio. Euro und rd. 180 neuen Arbeitsplätzen dennoch in der Region umzusetzen. Daher konnte auch bereits eine Ersatzfläche in einer anderen Gemeinde ausfindig gemacht werden. Hierzu laufen derzeit die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern und der Gemeinde. Eine diesbezügliche Entscheidung ist Mitte 2018 zu erwarten.

## SIGMAPHARM GmbH

Der Arzneimittelhersteller SIGMAPHARM GmbH aus Wien hat in Hornstein mit dem Bau einer neuen Produktionsstätte begonnen. Mitte 2018 soll der Bau fertig sein und es kann mit dem Probetrieb begonnen werden. Durch die Investitionen am Standort Hornstein werden in der ersten Phase 20 neue Arbeitsplätze geschaffen, welche im Endausbau auf 80 erhöht werden.

<b>Betriebsansiedlungen per 31. Dezember 2017</b>		
<b>Unternehmen</b>	<b>neue prognostizierte Arbeitsplätze</b>	<b>Investitionsvolumen</b>
Schlumberger	150	50.000.000,-
MERKUR Markt Kittsee	50	4.000.000,-
FMZ Kittsee	200	20.000.000,-
P2 Entertainment & Gastro Parndorf	300	20.000.000,-
CINEPLEXX Center Parndorf	20	7.000.000,-
SIGMAPHARM GmbH	20	14.200.000,-
WiBEBA Holz GmbH Heiligenkreuz	40	7.000.000,-
AGRAR GmbH	50	4.000.000,-
<b>Summe</b>	<b>830</b>	<b>126.200.000,-</b>

## 2.1. Businessparks

### ➤ Businesspark Kittsee



Im abgelaufenen Jahr 2017 konnte im Businesspark Kittsee eine Fläche von 34.005 m<sup>2</sup> veräußert werden. Von der Gesamtfläche von 347.501 m<sup>2</sup> sind bisher 143.362 m<sup>2</sup> verkauft worden.

Businesspark Kittsee Stand: 31.12.2017	
<b>Gesamtfläche in m<sup>2</sup></b>	347.501
<b>verkaufte Fläche in m<sup>2</sup></b>	143.362
<b>verfügbare Fläche in m<sup>2</sup></b>	204.139

Im Jänner 2017 wurde mit der Errichtung einer **Merkur-Filiale** auf einer Grundfläche von 8.500 m<sup>2</sup> begonnen. Die Fertigstellung und Eröffnung des neuen Marktes erfolgte bereits im Juni 2017 und es konnten dadurch am Standort Kittsee 50 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Für die Errichtung eines weiteren **Fachmarktzentrums** anschließend an den neuen MERKUR Markt, konnten die Verhandlungen im Dezember 2017 abgeschlossen und die Verträge unterzeichnet werden. Derzeit laufen die Planungen zur Erstellung der Einreichunterlagen für die erforderlichen Genehmigungen auf Hochtouren.

Der geplante Baubeginn ist für den Herbst 2018 festgelegt, die Fertigstellung soll in der ersten Jahreshälfte 2019 erfolgen. Nach Projektabschluss sollen hier 200 bis 300 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen.



➤ **Businesspark Parndorf**



Im Businesspark Parndorf wurde bis dato eine Fläche von 628.179 m<sup>2</sup> verkauft. Mit Ende 2017 steht demnach eine verfügbare Fläche von 109.879 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

<b>Businesspark Parndorf</b>	
<b>Stand: 31.12.2017</b>	
<b>Gesamtfläche in m<sup>2</sup></b>	738.058
<b>verkaufte Fläche in m<sup>2</sup></b>	628.179
<b>verfügbare Fläche in m<sup>2</sup></b>	109.879

Die Errichtung eines Entertainment-, Freizeit- und Gastronomieprojektes rund um das **CINEPLEX Kinocenter** ist derzeit voll im Gange. Nach der geplanten Eröffnung des Kinocenters im März 2018 soll die Fertigstellung dieses Bauteiles bereits im Juni 2018 erfolgen. Durch dieses Projekt können rd. 300 weitere Arbeitsplätze im Businesspark Parndorf geschaffen werden.

Weitere Anfragen betreffen die Errichtung eines **Fachmarktes für chinesische HiTech-Produkte** auf einer Fläche von ca. 32.000 m<sup>2</sup> sowie die Errichtung und der Betrieb eines ganzjährigen Betriebes für Theater- und Großveranstaltungen. Hierfür wird voraussichtlich eine Fläche von ca. 20.000 m<sup>2</sup> benötigt. Zusätzlich kam Ende des Jahres 2017 eine Anfrage für die Errichtung eines Fachcenters für Outdoor-Aktivitäten mit einem Flächenbedarf von ca. 20.000 m<sup>2</sup>, das ebenfalls im Übrigen auch in der unmittelbaren Nähe der beiden Outletcenter errichtet werden soll.

Ebenfalls in der vertieften Planungsphase ist das Projekt von der **GVP GmbH** zur Errichtung eines neuen Fachmarktcenters auf einer Fläche von insgesamt 64.000 m<sup>2</sup> direkt am Autobahnzubringer A4 in unmittelbarer Nähe zum bestehenden PADO I.



➤ **Businesspark Neusiedl am See**



Im Businesspark Neusiedl am See konnte im abgelaufenen Jahr eine Fläche von 9.440 m<sup>2</sup> verkauft werden. Somit wurde bis dato eine Fläche von insgesamt 140.329 m<sup>2</sup> verkauft.

<b>Businesspark Neusiedl am See</b>	
<b>Stand: 31.12.2017</b>	
<b>Gesamtfläche in m<sup>2</sup></b>	335.826
<b>verkaufte Fläche in m<sup>2</sup></b>	140.329
<b>verfügbare Fläche in m<sup>2</sup></b>	195.497

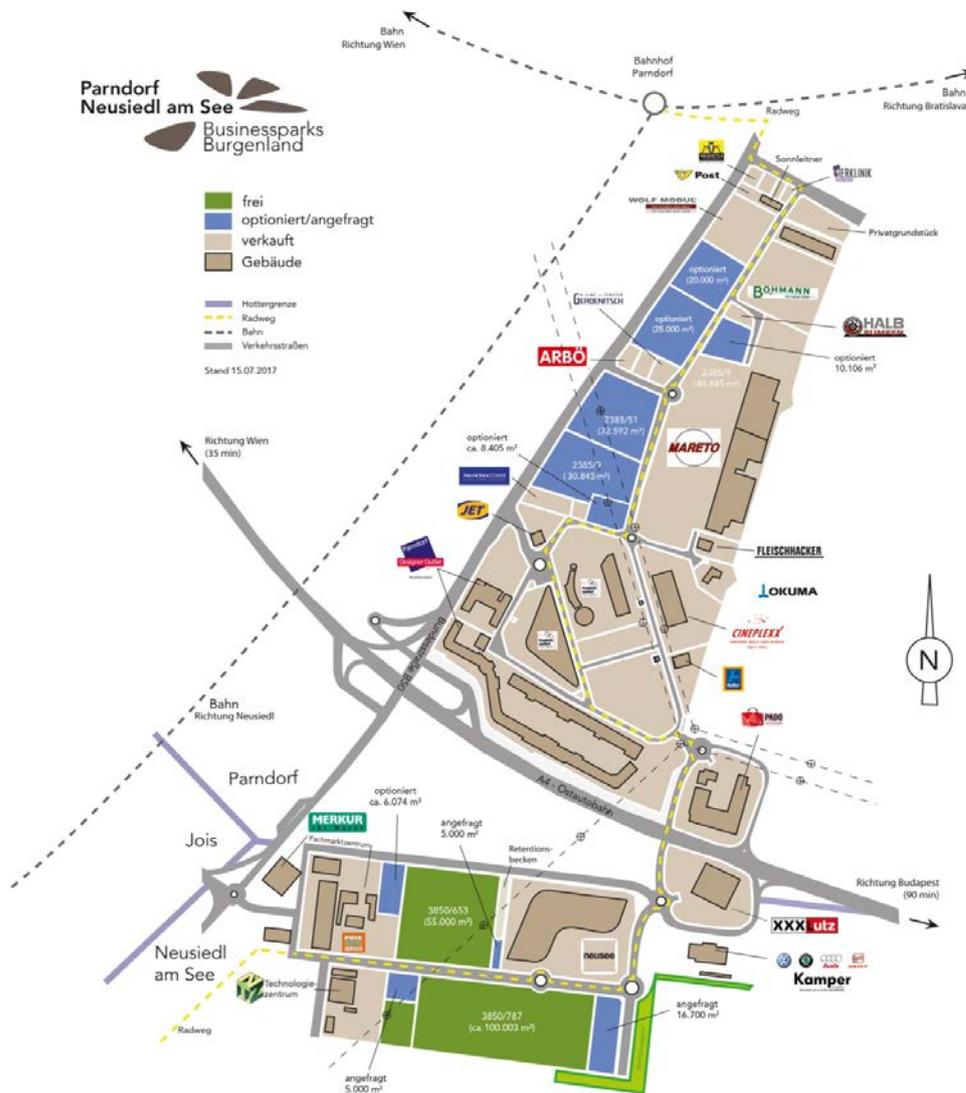
Die Firma **Pöck GmbH**, ein bereits bestehendes Entsorgungsunternehmen im Businesspark Neusiedl am See, hat eine zusätzliche Fläche von ca. 6.000 m<sup>2</sup> angekauft, um ihr Betriebsgebiet zu erweitern.

Das Projekt der **Perfect Shopping Neusee GmbH** wurde aufgrund des Ablebens des Investors und Projektanten im Jänner 2017 vorerst gestoppt. Laut Auskunft des derzeitigen Geschäftsführers soll entweder das gesamte Projekt mit den bestehenden Genehmigungen verkauft und errichtet werden, oder nur die angekauften Grundstücksflächen im Gesamten oder in Teilflächen an Einzelinteressenten weiterveräußert werden. Für Teilflächen davon liegen der

Wirtschaft Burgenland GmbH bereits zwei konkrete Anfragen vor. Derzeit laufen die Verhandlungen mit der Geschäftsführung der Perfect Shopping Neusee GmbH.

Es liegen auch weitere Anfragen für Grundflächen im Businesspark aus den Bereichen Baufachmarkt, Gartenutensilien, Autohaus und Dienstleistungsbereich im Ausmaß von ca. 45.000 m<sup>2</sup> vor.

Eine weitere Anfrage betrifft eine Fläche von 4.000 m<sup>2</sup>, hier ist die Errichtung eines Ärztezentrums rund um den Bereich Orthopädie geplant.



➤ **Businesspark Müllendorf**



Im abgelaufenen Jahr 2017 konnte im Businesspark Müllendorf eine Fläche von 123.782 m<sup>2</sup> verkauft werden. Von der Gesamtfläche von 266.518 m<sup>2</sup> stehen noch 142.736 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

<b>Businesspark Müllendorf</b>	
<b>Stand: 31.12.2017</b>	
<b>Gesamtfläche in m<sup>2</sup></b>	266.518
<b>verkaufte Fläche in m<sup>2</sup></b>	123.782
<b>verfügbare Fläche in m<sup>2</sup></b>	142.736

Im neu angekauften Businesspark Müllendorf konnte eine Grundstücksfläche in der Größenordnung von rd. 123.000 m<sup>2</sup> an das Traditionsschuhhaus **Schlumberger** veräußert werden. Das Unternehmen wird ab Mitte 2020 seine gesamte Produktion von den bisherigen Standorten in Wien und Bad Vöslau - nach fast 170 Jahren - Schritt für Schritt auflassen und nach Müllendorf ins Burgenland verlagern. Ab Frühjahr 2019 soll mit dem Bau des neuen Produktionswerkes in Müllendorf begonnen werden und spätestens im Sommer 2020 soll die Fertigstellung erfolgen. Es ist geplant im Endausbau bis zu 150 MitarbeiterInnen in der neuen Produktionsstätte zu beschäftigen.

Derzeit werden auch zwei weitere Anfragen für Betriebsflächen im Businesspark Müllendorf bearbeitet. Eine Anfrage kommt zudem von einem Unternehmen aus der Lebensmittelproduktion bezüglich einer Fläche von ca. 10.000 m<sup>2</sup>.

Ein zweites Unternehmen mit dem Schwerpunkt Metallverarbeitung sucht ebenfalls eine Produktionsfläche im Ausmaß von ca. 15.000 m<sup>2</sup>.



➤ **Businesspark Heiligenkreuz**



Im Businesspark Heiligenkreuz wurde im Jahr 2017 eine Fläche von 51.079 m<sup>2</sup> verkauft. Somit wurde bis dato eine Fläche von insgesamt 365.895 m<sup>2</sup> verkauft.

<b>Businesspark Heiligenkreuz</b> <b>Stand: 31.12.2017</b>	
<b>Gesamtfläche in m<sup>2</sup></b>	681.145
<b>verkaufte Fläche in m<sup>2</sup></b>	365.895
<b>verfügbare Fläche in m<sup>2</sup></b>	315.250

Im Businesspark Heiligenkreuz wurde das Baurecht, des Grundstückes 1100/15 im Ausmaß von 28.310 m<sup>2</sup>, das im ehemaligen Besitz der insolventen Firma Serenzo Flooring Industries GmbH von der **WiBEBA Holz GmbH**, einem marktführenden holzverarbeiteten Unternehmen übernommen. Das Baurecht der ehemaligen Firma Serenzo Flooring Industries GmbH wäre Anfang 2021 ausgelaufen. Die Firma WiBEBA Holz GmbH hat sich entschlossen das gesamte Baurecht abzulösen und hat somit am 09.02.2017 die gesamte Liegenschaft übernommen.

Es sollen 40 neue Arbeitsplätze entstehen und bis 2021 ist eine Investition von rd. 7 Mio. Euro vorgesehen.

Der **Abwasserverband „Bezirk Jennersdorf“** beabsichtigt eine Erweiterung der bestehenden Betriebsfläche. Dazu wurde am 13.02.2017 das Grundstück 901/2 mit einem Flächenausmaß von 11.620 m<sup>2</sup> erworben. Zudem ist beabsichtigt ein weiteres Grundstück von 6.033 m<sup>2</sup> zu erwerben.

Die Firma Klimesch Group GmbH hat am Standort Heiligenkreuz eine neue Firma namens **Agrar Heiligenkreuz GmbH** gegründet. Das Unternehmen hat seine Produktion und Konfektionsarbeiten in den Businesspark verlegt. Infolge dessen wurden die Grundstücke 1100/22 und 1100/23 im Gesamtausmaß von 11.147 m<sup>2</sup> erworben. Das Investment beträgt rd. 4,0 Mio. Euro und es werden ca. 50 neue Arbeitsplätze geschaffen. Der Baubeginn erfolgte bereits im Dezember 2017.

Die **UDB Umweltdienst Burgenland GmbH** beabsichtigt die Errichtung eines zentralen Abfallwirtschaftszentrums im Businesspark Heiligenkreuz – dazu wurde ein Optionsvertrag für das Grundstück 910/1 im Ausmaß von 11.583 m<sup>2</sup> abgeschlossen.

Die Firma **Bio-compete GmbH** sieht eine Errichtung einer Biomasseanlage zur Züchtung und Kultivierung von Mikroalgen in Heiligenkreuz vor. Die Voraussetzungen dazu sind in Heiligenkreuz bestens gegeben. Dazu ist der Erwerb einer Fläche von 5.000 m<sup>2</sup>, ein Investitionsvolumen von 15 Mio. Euro sowie 30 MitarbeiterInnen vorgesehen.

Die Firma **AgroAqua Fischzucht** beabsichtigt eine Fläche von ca.17.000 m<sup>2</sup> zur Errichtung einer Fischzuchtanlage zu erwerben. Die ersten intensiven Behördengespräche sind am Laufen. Es ist ein Investitionsvolumen im Ausmaß von rd. 16 Mio. Euro geplant und es sollen dadurch ca. 20 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.



## 2.2. Marketingaktivitäten

---

Die Marketingaktivitäten der Wirtschaft Burgenland GmbH im Bereich Betriebsansiedlung und Standortmarketing auf dem **österreichischen Markt** waren im abgelaufenen Berichtsjahr 2017 weiterhin von den werbetechnischen Aktivitäten rund um die neue Marke „Businessparks Burgenland – Perfekte Perspektiven“ geprägt.



Am internationalen Markt erfolgte die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Burgenland unter der gemeinsamen Dachmarke **VIENNA REGION**, einer erfolgreichen Vermarktungskoooperation der drei Wirtschaftsagenturen der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland. Dabei konnten im Berichtsjahr 2017 unter anderem folgende Marketingmaßnahmen umgesetzt werden.



- Entwicklung einer erweiterten **Corporate Identity**, Produktion eines **CD-Manuals**
- Produktion einer **Standort-Imagebroschüre** der VIENNA REGION mit Beilagen zu Facts und Figures in der Region
- Produktion eines **Image-Videofilms** für Standortpräsentationen, Website, Online-Direct Marketing-Aktionen, etc.
- Schaltung des Werbespots („The Symphony of Opportunities“) im **CAT–City Airport Train** von März bis Dezember, anlässlich internationaler Wirtschaftsmessen, Konferenzen und Kongresse in Wien

- Airlinewerbung („The Symphony of Opportunities“) im **Board-TV** auf allen Langstreckenflügen der **AUA** sowie auf den **Lounge-Infoscreens des Flughafens VIE-Schwechat** im Mai/Juni, September/Oktober und November
- **Relaunch** des Webauftritts mit neuem Design
- Inhaltliche und technische **Aktualisierung**
- Finalisierung der **Folgestudien durch AWO/Außenwirtschaft Österreich zu Internationaler Marktanalyse des IHS** betreffend Zusatzinformationen zu Schlüsselsektoren, Unternehmen, F&E, Bildung, Infrastruktur in Schweden und Norwegen, Finnland und Estland für künftige Marketingmaßnahmen hinsichtlich des Potenzials an Direktinvestitionen und Betriebsansiedlungen in der Vienna Region
- Aktualisierung des **Business Atlas 2017**

#### Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit

- Empfang einer **Delegation aus Kanada** aus dem Bereich der Holzwirtschaft vom 17.-20. Mai
- **Tech Meet up, Stockholm/Schweden**: Präsentation der Start-up Location und des Vienna Start-up-Packages durch Event-Organisator Tyler Crowley am 6. Juni
- Empfang einer **Delegation aus Finnland** anlässlich einer „Benchmarking Excursion“ der Finnischen Regionalentwicklungsagentur Joensuu vom 14.-15. September
- **Promotion-Aktivitäten in Seattle/USA**: Nominierung eines **Vienna Region-Botschafter** vor Ort, persönliche Präsenz und Vertretung der Vienna Region bei **Techno- und Start-up-Events, New Tech-Meet ups** (Direct Marketing-Aktionen und Online-Promotion) im September und Oktober
- **Marktsondierungsreise nach Stockholm/Schweden** von 6.-8. November
- **Marketingkooperationen mit Technischer Universität Wien**: Austrian Institute of Technology und Wirtschaftsuniversität Wien
  - *EBHA-Kongress 2017, 24.-26.8., WU Wien*
  - *EUROCOMB 2017, European Conference on Combinatorics, Graph Theory and Applications, 28.8.-1.9., TU Wien*
  - *Euromicro DSD/SEAA 2017, 30.8.-1.9., AIT*

- *envibuild, International Conference on Building and Enviroment, 7.-8.9., TU Wien*
- *Tagung ISSS 2017, 19.-22.9., TU Wien*
- *International Academic Conference on Transport, Logistics, Tourism and Sport Science – IAC-TLTS and International Academic Conference on Management, Economics, Business and Marketing, IAC-MEBM, 24.-25.11., Wien, TU Prag*

### 2.2.1. Vermarktungskonzept für die Businessparks Burgenland

Der Schwerpunkt der Vermarktungskampagne lag vor allem in der Vermarktung der beiden Businessparks Kittsee und Heiligenkreuz sowie des neuen Businessparks Müllendorf. Aus diesem Grund kam es zu einer Adaption folgender Drucksorten bzw. Werbemaßnahmen.

#### Logoentwicklung neu

Das bestehende Dachlogo – Businessparks Burgenland – musste aufgrund des Zuwachses durch den Businesspark Müllendorf neu adaptiert und ein neues Standortlogo für den Businesspark Müllendorf entwickelt werden.



#### 24 Bogen Tafeln

Die 24 Bogen Tafeln zeichnen die vier Standorte Kittsee, Neusiedl am See, Parndorf und Heiligenkreuz aus und sind an strategisch wichtigen Punkten in den Businessparks positioniert. Im Jahr 2017 wurden am neuen Standort Müllendorf sowie am Standort Neusiedl am See zwei neue Werbetafeln aufgebaut.

Kittsee Businessparks Burgenland

**JETZT KAUFEN!**

**Ihr Standort mit Perspektive**

**+43 59010 2327**  
**www.businessparks-burgenland.at**

perfekte Perspektiven Businessparks Burgenland  
ein Unternehmen der WiBAG – Wirtschaftsservice Burgenland AG

### **Geschäftsausstattung Businessparks**

Mit jedem Brief, jeder Visitenkarte, jeder Kurzmitteilung treten wir in direkte Kommunikation mit Menschen, auch mit potentiellen Kunden. Diese Drucksorten sind daher so konzipiert und gestaltet, dass jede einzelne davon mittransportiert, was einem in den Businessparks erwartet: perfekte Perspektiven. Alle Drucksorten wie Briefpapier, Visitenkarten, Firmenstempel, Lagepläne sind im Jahr 2017 mit dem neuen Businessparks Burgenland Design ausgestattet worden.

### **Exposees und Lagepläne**

Für jeden Standort wurde ein Exposee realisiert, das den jeweiligen Businesspark auslobt und über einen Detail-Lageplan über die noch frei verfügbaren Flächen informiert. Zusätzlich wurde im Jahr 2017 ein neues Exposee sowie ein Lageplan für den Businesspark Müllendorf konzipiert.



Der neue Businesspark Müllendorf.  
Ihr Unternehmensstandort mit perfekter Perspektive.

Müllendorf

Die Businessparks Burgenland bieten seit Jahren perfekte Unternehmensstandorte für hochklassige Handels-, Logistik- und Industriebetriebe an strategischen Knotenpunkten in ganz Burgenland an.

Zu den bisher drei Standorten in Kittsee, Parndorf/Neusiedl am See und Heiligenkreuz kommt nun ein perfekter vierter Standort hinzu: Der Businesspark Müllendorf besticht durch seine direkte Anbindung an die A3 und seiner damit verbundenen Nähe sowohl zur Bundeshauptstadt Wien, als auch zur burgenländischen Landeshauptstadt Eisenstadt.

Entfalten auch Sie Ihr Potential und nutzen Sie die perfekten Perspektiven für Ihr Unternehmen am neuen Standort Businesspark Müllendorf!



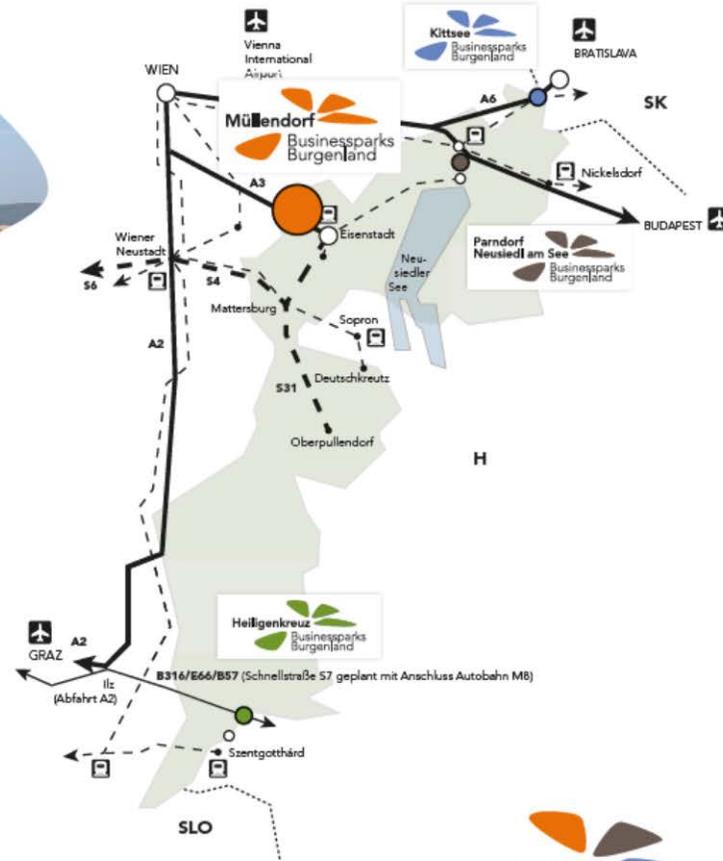
Wir strengen uns für Ihren Erfolg an.  
Tel + 43 (0) 5 9010 – 2327  
office@businessparks-burgenland.at  
www.businessparks-burgenland.at

**Die Vorteile des Businesspark Müllendorf im Überblick:**

- Direkte Anbindung A3
- Entfernung nach Eisenstadt: 5 km
- Entfernung nach Wien: 45 km
- Gesamtfläche: 587.000 m<sup>2</sup>

Für weitere Fragen und Besichtigungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

**Auszug der derzeitigen Leitbetriebe im Businesspark Müllendorf:**



### **Standortpräsentation**

Gemeinsam mit der Werbeagentur wurde eine Standortpräsentation über das Burgenland, die Wirtschaft Burgenland GmbH sowie die Businessparks Burgenland erarbeitet, die fortan allen Interessierten sowie potentiellen Kunden präsentiert werden kann und erstmalig bei der Standortveranstaltung im November 2017 in München erfolgreich vorgestellt werden konnte.

### **Roll-up Businessparks Burgenland**

Ziel war die Gestaltung eines neuen Roll-up's mit der gesamten Businessparks Burgenland Familie, um bei zukünftigen Veranstaltungen ein einheitliches Erscheinungsbild darzustellen.

### **Falzfolder Businesspark Heiligenkreuz**

Für den Businesspark Heiligenkreuz wurde ein Falzfolder in Auftrag gegeben und anschließend ein Mailing an mögliche Interessenten versandt.

### **Media**

Wie in den letzten Jahren wurden auch 2017 wieder Print- und Online-Anzeigen geschaltet. Die Inserate wurden vor allem in den Tageszeitungen Presse, Immobilien Standard sowie Immobilien Kurier veröffentlicht. Weiters gab es Anzeigen in den Magazinen Profil, Trend, Gewinn, ImmoFokus, Immobilien Magazin, New Business, Business People, Schau Magazin und Skylines. Ein wesentlicher Teil der Medienplanung im Jahr 2017 war die GoogleAdWords-Kampagne.

### **Event München „World Class Partners – Burgenland, der österreichische Standort mit Perspektiven“**

Am 15.11.2017 fand in Zusammenarbeit mit dem Außenwirtschaftcenter in München eine Standortpräsentation in der Winebar Leo HILLINGER in München statt. Ziel der Veranstaltung war es, die zahlreichen Vorteile des Wirtschaftsstandortes Burgenland mit seinen perfekten Perspektiven, Unternehmen aus dem süddeutschen Raum näherzubringen. Aufgrund der hohen Teilnehmeranzahl bei dieser gelungenen Veranstaltung in München sind für den Herbst 2018 bereits zwei weitere

Standortpräsentationen sowohl in München als auch in Stuttgart in Planung.

powered by:



unterstützt durch:



## Beziehungsmanagement - Kunden

2017 wurde allen Unternehmen in den Businessparks Burgenland der neue Imagefolder mit aktuellen Lageplänen der Businessparks Burgenland übermittelt.

## Website samt responsivem Webdesign

Die Website wurde laufend adaptiert und zeigt jetzt noch einfacher, rascher und übersichtlicher die Vorteile und Möglichkeiten auf, die ein Standort in den Businessparks für UnternehmerInnen mit sich bringt. Design und Struktur der Site lassen den Content auf allen relevanten Endgeräten (z.B. Smartphones und Tablets) abrufen. Die Website wurde auf Barrierefreiheit umgestellt und der Businesspark Müllendorf neu aufgenommen.

## Anzeigen

Für die verschiedenen Inserate und Advertorials in Printmedien wurden die entsprechenden Sujets neu gestaltet.

**Der neue Businesspark Müllendorf. Ihr Unternehmensstandort mit perfekter Perspektive.**

**Die Vorteile des Businesspark Müllendorf im Überblick:**

- Direkte Anbindung A3
- Entfernung nach Eisenstadt: 5 km
- Entfernung nach Wien: 45 km
- Gesamtfläche: 327.000 m<sup>2</sup>

Für weitere Fragen und Besichtigungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

**Auszug der derzeitigen Leitbetriebe im Businesspark Müllendorf:**

**perfolte Perspektiven Businessparks Burgenland**  
ein Unternehmen der Wirtschaft Burgenland GmbH

### 3. Wirtschaftsförderung

Vorrangige Aufgabe der Wirtschaft Burgenland GmbH ist es, die gesamte Wirtschaftsförderung für das Land Burgenland gemäß dem Landeswirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG abzuwickeln. Das Ziel der Förderungen besteht darin, die burgenländische Wirtschaft hinsichtlich der geopolitischen Situation und den sich daraus ergebenden wirtschaftspolitischen Chancen bestmöglich zu unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Unternehmen im europäischen Wirtschaftsraum zu stärken.

Die Abwicklung und Umsetzung der Förderungen erfolgt durch die Wirtschaft Burgenland GmbH. Die Bestimmungen über die Voraussetzungen für die Gewährung von Förderungen sind in Richtlinien festgelegt, die auf EU-Recht abgestimmt und von der Burgenländischen Landesregierung genehmigt sind.

Im Jahr 2015 kam es zu Änderungen des Wirtschaftsförderungsgesetzes. Diese Änderungen hatten zur Folge, dass es einerseits zu einer Umwandlung von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gekommen ist und andererseits auch die Agenden der Förderkommission im Gesetz definiert wurden.

#### **Zu den Aufgaben der Förderkommission gemäß § 7 Abs. 8 WiföG zählen:**

1. Die Beratung und Erstattung eines Vorschlages zu der Vergabe von Landesförderungsmitteln.
2. Die Beratung und Erstattung eines Vorschlages zu von der Europäischen Union und/oder vom Bund kofinanzierten Projekten.
3. Die Vorschläge sind der Geschäftsführung der Wirtschaft Burgenland GmbH zur Information, sowie im Wege des nach der Referatseinteilung zuständigen Regierungsmitglieds der Landesregierung in gebündelter Form je Förderkommissionssitzung zur Entscheidung gemäß § 6 Abs. 3 vorzulegen.

Wesentlich ist, dass gemäß § 6 Abs. 3 WiföG die Entscheidung über Förderungsmaßnahmen im Sinne des § 5 Z 1 und Z 2 WiföG, es handelt sich dabei um nicht rückzahlbare Zuschüsse, die Bereitstellung von Risikokapital und Darlehen sowie die Übernahme von Bürgschaften, der Burgenländischen Landesregierung obliegt.

Die Wirtschaft Burgenland GmbH, als die bei weitem größte Förderstelle im Bereich der Wirtschaftsförderung im Burgenland, nimmt im Rahmen der Strukturfondsverwaltung eine zentrale Rolle ein. Als verantwortliche Förderstelle ist die Wirtschaft Burgenland GmbH für die Abwicklung und Kontrolle der in den spezifischen Maßnahmen geförderten Projekte verantwortlich. Dabei ist sie an die einschlägigen Bestimmungen des Landes Wirtschaftsförderungsgesetzes 1994 gebunden.

Die im Jahr 2013 begonnenen Programmierungsarbeiten für den „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ 2014-2020 (kurz „EFRE“) wurden im Jahr 2014 beendet. Das Burgenland ist in diesem Programm als Übergangsregion definiert.

Anders als in den vorangegangenen Förderperioden wurde diesmal österreichweit der Beschluss gefasst, ein gesamtösterreichisches Programm für Förderungen von 2014-2020 in Brüssel einzureichen.

Der burgenländische Entwurf musste daher in dieses Programm eingearbeitet bzw. mit den Entwürfen der anderen Bundesländer harmonisiert werden.

Dies stellt jedenfalls eine Neuheit für das Burgenland dar, zumal in der Vergangenheit jedes Bundesland sein eigenes EFRE-Programm eingereicht hat. Aufgrund der späten Entscheidung für ein Gesamtprogramm und der aus der Zusammenführung aller neun Bundesländer resultierenden Verzögerungen konnten im Jahr 2016 die mit einem Periodenwechsel verbundenen Aufgaben nur zum Teil finalisiert werden. Der operative Start des neuen Programms erfolgte daher erst 2017.

Das „Operationelle Programm Beschäftigung Österreich 2014-2020“ (kurz „ESF OP“) ist ebenso ein österreichisches Gesamtprogramm. Auch hier war die Wirtschaft Burgenland GmbH in die Entwicklung des Burgenlandteils eingebunden. Das „ESF OP“ wurde Ende 2014 durch die Europäische Kommission genehmigt. Für beide Programme wurde auch wieder jeweils ein Additionalitätsprogramm genehmigt.

In der nachstehenden Übersicht sind sämtliche im Berichtszeitraum entschiedenen Förderfälle mit der Höhe der Förderzuschüsse aufgelistet:

 <b>Wirtschaftsförderung Wirtschaft Burgenland GmbH 2017</b> 		
Förderaktion	Anzahl der Förderfälle	Landesmittel in Euro
	bearbeitetes Antragsvolumen	
<b>WiföG-National</b>		
WiföG Gewerbe/Industrie	152	6.049.928,01
Ergänzungsförderung Jungunternehmer	37	115.001,52
Haftungen (behaftete Darlehenssumme)	34	8.437.805,00
Beteiligungen	11	771.700,00
Darlehen	0	0,00
WiföG Tourismus	40	847.799,23
Privatzimmerförderung - WiföG	12	58.000,00
Qualitätsinitiative 2.0 - 2017	30	617.977,12
Familie, Wellness, Sport und Outdoor	0	0,00
Burgenland virtuell	0	0,00
TOP- Jungunternehmer Förderung (ÖHT)	4	76.100,00
TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020 (ÖHT)	1	55.000,00
<b>Summe</b>	<b>321</b>	<b>17.029.310,88</b>
<b>EFRE</b>		
Additionalitätsprogramm (2007 - 2013)	2	281.575,25
IWB EFRE 2014-2020*	7	5.357.263,27
Additionalitätsprogramm (2014 - 2020)	9	800.206,00
Innovative Projekte*	6	364.001,73
<b>Summe</b>	<b>24</b>	<b>6.803.046,25</b>
<b>ESF</b>		
Aus- und Weiterbildung	205	225.882,83
Ferialpraktika	145	86.604,75
<b>Summe</b>	<b>350</b>	<b>312.487,58</b>
<b>Gesamt</b>	<b>695</b>	<b>24.144.844,71</b>

\*inkl. EFRE/ESF-Mittel

### 3.1. Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – industriell-gewerblicher Bereich

Gesamtübersicht der Förderungen Gewerbe/Industrie - Landesförderung gem. WiföG Vergleich der Bewilligungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017 (Beträge in Euro)							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
2016	16	101	28.857.046,06	26.236.174,32	2.575.461,48	1.012	116
2017	9	143	58.015.469,90	54.715.531,41	6.049.928,01	1.554	277
Veränderungen absolut	-7	42	29.158.423,84	28.479.357,09	3.474.466,53	542	161
Veränderungen in Prozent	-43,75%	41,58%	101,04%	108,55%	134,91%	53,58%	139,16%

Wie bereits im Vorjahresbericht prognostiziert, ist im Jahr 2017 die Investitionstätigkeit der burgenländischen Unternehmen deutlich angestiegen. Dies ist zweifellos allem voran auf das allgemein erfreulich gute Wirtschaftswachstum zurückzuführen. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass auch die Ausweitung der in den letzten Jahren massiv zurückgenommenen Finanzierungsunterstützungen einen nicht unbeachtlichen Teil dazu beigetragen hat. Näheres dazu unter Punkt 3.3.

Die Zahl der Förderanträge für Investitionsprojekte und dementsprechend auch die Investitionsvolumina haben zwar bei Weitem noch nicht das Niveau wie vor der Finanzkrise 2009 erreicht, dennoch kann man im Periodenvergleich durchaus von einem guten Jahr sprechen (siehe nachstehende Tabelle). Die Talsohle ist offensichtlich durchschritten.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Genehmigungen	2.991.998	9.485.690	5.979.586	5.032.231	6.895.964	5.308.942	3.861.023	2.575.461	6.049.928
Anträge positiv	117	247	158	150	140	123	109	101	143
durchschn. Volumen	25.573	38.404	37.845	33.548	49.257	43.162	35.422	25.500	42.307

Nicht nur die Zahl der Anträge, sondern auch das durchschnittliche Antragsvolumen ist massiv auf über 405.000,- Euro gestiegen. Das geringste Antragsvolumen weist der Bezirk Güssing auf und auch die Anträge aus Oberpullendorf sind weit unter dem Durchschnitt. Der Bezirk Jennersdorf ist hierbei ebenfalls ein Ausreißer – erfreulicherweise diesmal im positiven Sinne mit rd. 920.000,- Euro durchschnittlichem Antragsvolumen. Der Bezirk Mattersburg reüssiert ebenfalls weit über dem Schnitt und auch die Zahl der Anträge ist hier sowie im Bezirk Oberwart am stärksten angestiegen. (siehe Tabelle Darstellung nach Bezirken).

Aktionsrichtlinie Investitionsbeihilfen - Gewerbe/Industrie Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017 Darstellung nach Bezirken (Beträge in Euro)							
Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Neusiedl am See	2	22	11.131.843,98	10.646.765,71	1.444.686,60	193	41
Eisenstadt	1	27	9.962.448,37	9.426.826,17	966.023,50	367	25
Mattersburg	5	21	15.571.092,05	14.193.955,07	1.448.718,03	252	55
Oberpullendorf	0	17	3.890.365,22	3.818.901,07	390.553,79	134	26
Oberwart	1	40	11.117.370,66	10.345.973,69	1.010.387,64	490	112
Güssing	0	11	1.739.900,36	1.706.353,56	163.711,58	44	6
Jennersdorf	0	5	4.602.449,26	4.576.756,14	625.846,87	76	13
<b>Summe</b>	<b>9</b>	<b>143</b>	<b>58.015.469,90</b>	<b>54.715.531,41</b>	<b>6.049.928,01</b>	<b>1.554</b>	<b>277</b>

Diese beiden Bezirke wiesen 2016 den größten Einbruch aus. Jennersdorf verzeichnete den größten Rückgang im Jahr 2015 und über längere Perioden betrachtet liegen die aktuellen Werte grundsätzlich am oberen Durchschnitt. Außerordentliche Veränderungen, ob positiv oder negativ, sind lediglich Spitzen, die sich in einer Mehrjahresbetrachtung glätten und sind demnach nicht geeignet, daraus eindeutige Entwicklungen oder Tendenzen abzuleiten.

Nachdem die eingebrachten Projekte unabhängig von der aktuellen Wirtschaftslage durchgehend nach einem transparenten Bewertungsschema bearbeitet bzw. beurteilt werden, können aus der durchschnittlichen Förderhöhe Rückschlüsse auf die Projektqualität gezogen werden. Der Fördersatz betrug im Jahr 2017 sehr gute 11,05 % der förderbaren Kosten, was auf einen beachtlichen Anstieg der Projektqualität rückschließen lässt (2015: zufriedenstellende 10,99 %, 2016: nur 9,82 %).

Die Wirtschaftsprognosen für 2018 sind ebenfalls positiv, die Wachstumskurve wird gegenüber dem Jahr 2017 ein wenig flacher ausfallen. Dementsprechend wird von keinem weiteren Anstieg ausgegangen, dennoch kann man zuversichtlich sein, dass das Jahr 2018 das Vorjahresniveau erreichen wird.

Die massive Überschreitung des Planbudgets 2017 (Budgetansatz 4 Mio. Euro inkl. 15 % Kreditsperre) war vor allem deshalb möglich, da aus dem unterdurchschnittlichen Jahr 2016 noch freie Mittel zur Verfügung standen (Übertrag) und höhere Kürzungen generiert wurden. Für das Jahr 2018 steht kein nennenswerter Übertrag zur Verfügung.

**Aktionsrichtlinie Investitionsbeihilfen - Gewerbe/Industrie**  
**Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017**  
**Darstellung nach Betriebsgröße**  
**(Beträge in Euro)**

	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
<b>Großbetriebe (ab 250 MA)</b>	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
<b>Mittelbetriebe (ab 50-249 MA)</b>	1	12	14.803.234,13	13.587.009,93	1.393.199,00	496	65
<b>Kleinbetriebe (11-49 MA)</b>	0	41	24.358.372,51	23.461.053,40	2.905.134,45	797	105
<b>Kleinstbetriebe (&lt;10 MA)</b>	8	90	18.853.863,26	17.667.468,08	1.751.594,56	262	107
<b>Summe</b>	<b>9</b>	<b>143</b>	<b>58.015.469,90</b>	<b>54.715.531,41</b>	<b>6.049.928,01</b>	<b>1.555</b>	<b>277</b>

Die seit 01.07.2014 geltenden Rechtsgrundlagen der EU erlauben Förderungen an Großunternehmen nur mehr in wenigen Ausnahmen. Wie bereits 2016 konnte auch 2017 im Burgenland kein entsprechendes Investitionsprojekt unterstützt werden. Diese Gruppe wird auch zukünftig bei den Investitionsförderungen nur noch eine untergeordnete Rolle spielen.

Die positive Entwicklung zieht sich durchgehend über sämtliche Unternehmensgrößen. Das durchschnittliche Projektvolumen ist bei den Mittelbetrieben enorm angestiegen wodurch diese hauptverantwortlich für den eingangs erwähnten Anstieg sind. Auch die Schaffung von Arbeitsplätzen hat bei den Klein- und Mittelbetrieben deutlich zugenommen. Dieses Indiz und der Anstieg der Projektvolumina lassen darauf schließen, dass zunehmend Wachstumsprojekte realisiert wurden und weniger die zwingende Substanzerhaltung als Investitionsmotivation im Vordergrund stand.

Bemerkenswert ist darüber hinaus, die hohe Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze durch Kleinstunternehmen.

### Auszahlungen

Aus den im Berichtszeitraum zur Prüfung der Umsetzung vorgelegten Projekten resultierten folgende Abrechnungen:

Projektanzahl: 112  
 Förderbares Investitionsvolumen: 39.350.758,44 Euro  
 Auszahlungshöhe: 3.569.342,76 Euro

### **Kürzungen**

Wird im Zuge einer Endabrechnung das ursprünglich beantragte Investitionsvolumen unterschritten, wird der genehmigte Förderbetrag an die tatsächlichen Projektkosten angepasst und entsprechend gekürzt.

Anzahl: 78

Betrag: 625.011,34 Euro

Gemäß der zugrundeliegenden Verordnung der EU sind Kostenerhöhungen während der Durchführung nur mehr sehr eingeschränkt möglich. In den meisten Fällen sind die den Projektantrag übersteigenden Kosten nicht förderbar. Um daraus resultierende Fördernachteile für die investierenden Förderwerber zu vermeiden, werden die Unternehmen seitens der Wirtschaft Burgenland GmbH entsprechend beraten, höhere Kosten in den Förderantrag aufzunehmen. Angesichts der hohen Anzahl an Kürzungen war diese Beratungsleistung der Wirtschaft Burgenland GmbH beinahe flächendeckend erfolgreich.

### **Widerrufe**

Wird ein genehmigtes Projekt nur im geringen Ausmaß bzw. gar nicht umgesetzt, oder werden Fördervoraussetzungen und -auflagen nicht erfüllt, erfolgt keine Auszahlung des genehmigten Förderbetrages und das Förderanbot wird widerrufen.

Anzahl: 14

Betrag: 652.830,14 Euro

### **Mitarbeiterauflagen**

Bei der Unterstützung burgenländischer Unternehmen verfolgt das Land Burgenland volkswirtschaftliche Ziele. Dabei bedient sich der Fördergeber verschiedener Kriterien, deren Erfüllungsgrad bestimmt, ob und in welcher Höhe eine Förderung gewährt wird (Bewertungsschema). Um die Erreichung der Ziele bzw. die Einhaltung der Kriterien zu gewährleisten, werden die Wichtigsten als Auflage in den Fördervertrag verankert.

Zum Thema Beschäftigung kommen in den jeweiligen Fällen drei unterschiedliche Mitarbeiterauflagen zur Anwendung:

1. Bei der Gewährung von Zuschüssen ab 55.000,- Euro ist gemäß Beschluss der Förderkommission eine Arbeitsplatzaufgabe für den aktuellen Mitarbeiterstand (vor Projekt) in den Fördervertrag aufzunehmen. Ab dieser Förderhöhe wird zumindest die Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze erwartet.
2. Hat der Förderwerber im Zuge der Antragstellung die Schaffung von Arbeitsplätzen in Aussicht gestellt, kann sich aufgrund dessen gemäß Bewertungsschema die Förderquote erhöhen. Sollte die geplante Personalentwicklung nicht nachhaltig eintreten, so ist der dafür gewährte Teil der Förderung zur Gänze oder aliquot zu kürzen bzw. rückzufordern.
3. Bei einer endabgerechneten Förderhöhe ab 30.000,00 Euro bei Unternehmen mit mehr als vier Mitarbeitern gilt die Verpflichtung des Fördernehmers zur Beschäftigung von 10 % an älteren ArbeitnehmerInnen (das sind Männer und Frauen ab 45 Jahren) im Jahresdurchschnitt, berechnet vom Stand der MitarbeiterInnen zum Zeitpunkt der Endabrechnung. Die Auflage zur Beschäftigung von älteren MitarbeiterInnen gilt für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Datum der Endabrechnung. Im Falle der Nichterfüllung der Auflage wird der zum Zeitpunkt der Endabrechnung festgestellte Förderzuschuss um 10 % gekürzt bzw. bei bereits ausbezahlten Förderzuschüssen zurückgefordert.

Am Ende der Behaltefrist werden alle Unternehmen auf die Einhaltung der Mitarbeiterauflagen geprüft. Im Jahr 2017 gestaltet sich das Prüfungsergebnis wie folgt:

Gesamtanzahl Prüfungen:	39
davon ordnungsgemäß ausgelaufen:	22
Rückforderung:	6
Insolvenz/Konkurs:	4
Teilweise gekürzt:	2
Nachweise noch nicht vollständig:	5
Kürzungshöhe:	7.730,57 Euro

Die Realisierung der Rückforderungsansprüche ist häufig mühsam. Die Förderung befindet sich zum einen nicht mehr im Gedächtnis der Unternehmer (mind. drei Jahre nach Auszahlung) und das Projekt wurde schließlich auch umgesetzt. Dementsprechend wenig Verständnis ist ad hoc seitens des Förderwerbers zu erwarten. Nach detaillierter Erläuterung der Arbeitsplatzaufgaben inkl. Berechnung ist jedoch in den meisten Fällen eine konfliktfreie Abwicklung möglich.

Im Berichtszeitraum wurden neun Rückforderungen realisiert, fünf davon in Form von Ratenvereinbarungen.

Erhaltener Rückforderungsbetrag: 102.929,44 Euro

Per 31.12.2017 bestehen noch 137 geförderte Projekte mit Arbeitsplatzaufgaben, bei denen die Behaltefrist noch nicht abgelaufen ist.

### **3.1.1. Aktionsrichtlinie „Förderung von Internationalisierungsmaßnahmen“**

Gegenstand der Förderung ist die Durchführung von Internationalisierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Einführung bestehender oder neuer Produkte bzw. Dienstleistungen in einen neuen Markt. Die Aktionsrichtlinie wurde seitens der Burgenländischen Landesregierung am 18.09.2017 beschlossen.

Ziel der Aktionsrichtlinie ist es die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Wirtschaft zu stärken und die Erreichung eines optimalen regionalen Wirtschaftswachstums zu fördern. Mit dem Export Internationalisierungsprogramm sollen burgenländische Unternehmen gezielt bei strategischen und zielgruppenorientierten Ausrichtungen in Auslandsmärkten unterstützt werden. Der Förderhöchstbetrag je Unternehmen beträgt bis zu 50.000 Euro.

Im Wesentlichen werden drei große Bereiche gefördert:

- Kosten für strategische Markterschließungsmaßnahmen
- Kosten für exportorientierte Werbeaufwendungen
- Kosten für die Installation eines Internationalisierungsbeauftragten

Trotz mehrerer Informationsaktionen ist diese Fördermaßnahme offenbar noch nicht bei den Adressaten angekommen, wodurch im Berichtszeitraum eine nicht zufriedenstellende Anzahl von lediglich drei Antragseingängen zu verzeichnen ist.

Seitens der Wirtschaft Burgenland GmbH werden 2018 weitere Aktionen und Anstrengungen notwendig sein, um die Zahl der Förderanträge zu erhöhen.

## 3.2. Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – Tourismusbereich

Gesamtübersicht der Tourismusförderungen - Landesförderungen gem. WiföG Vergleich der Bewilligungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017 (Beträge in Euro)							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt- investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
2016	25	227	15.890.675,15	13.511.514,38	2.269.548,79	1.121	73
2017	3	73	8.781.714,61	7.453.635,77	1.523.776,35	826	43
Veränderungen absolut	-22	-154	-7.108.960,54	-6.057.878,61	-745.772,44	-295	-30
Veränderungen in Prozent	-88,00%	-67,84%	-44,74%	-44,83%	-32,86%	-26,32%	-41,10%

Die attraktive Förderpalette im Bereich der Tourismus- und Freizeitwirtschaft hat auch im Jahr 2017 wesentliche Anreize für Investitionen in den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Sport und Freizeiteinrichtungen geboten.

Mit unterstützten Investitionskosten von rd. 8,8 Mio. Euro konnte einerseits die Qualität und Ausstattung der burgenländischen Tourismusbetriebe wesentlich verbessert und somit die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden. Andererseits kommen die Investitionen den ortsansässigen Branchen und Professionisten zugute und sind damit eine entscheidende Stütze der regionalen Konjunktur.

Die Wirtschaft Burgenland GmbH wickelt die Tourismusförderungen im Burgenland ab. Sie begleitet den kompletten Förderungsprozess und fungiert als Schnittstelle zwischen den AntragstellerInnen, anderen Förderstellen, Banken, etc. Doch nicht nur durch gezielte Förderungen, sondern auch durch kompetente Beratung werden Tourismusunternehmen unterstützt.

Die laufende Entwicklung und Implementierung von maßgeschneiderten Förderungsprogrammen zählt insbesondere im Hinblick auf die Stärkung des Burgenlandes als Tourismusstandort sowie den Ausbau und die Attraktivierung der burgenländischen Tourismusbetriebe zu einem wichtigen Aufgabenbereich.

Auf den ersten Blick scheint – bei Betrachtung der Anzahl der genehmigten und abgelehnten Förderfälle gegenüber dem Vorjahr – die Nachfrage nach Förderungen für Investitionen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft stark gesunken zu sein. Die Vergleichswerte aus dem Vorjahr sind jedoch aufgrund von zwei kleineren und zeitlich auf 2016 begrenzten Sonderförderungsaktionen („Qualitätsinitiative 2.0 – 2016“ und „Registrierkassenbonus für Gastronomiebetriebe“ mit insgesamt 177 Genehmigungen) nur bedingt aussagekräftig bzw. vergleichbar.

Die Nachfrage in den langjährig etablierten Förderungsaktionen „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ und „Privatzimmer-Förderungsaktion Burgenland“ kann als gleichbleibend gut bezeichnet werden.

### **3.2.1. Aktionsrichtlinie „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“**

Gegenstand der Förderung ist die Durchführung von materiellen und immateriellen Investitionen, die eine nachhaltige, wesentliche Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit bestehender oder neuzugründender Unternehmen zum Ziel haben.

Im Rahmen dieser Richtlinie sind die Förderschwerpunkte wie folgt gegliedert:

- Beherbergung
- Gastronomie
- Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Umwelt, Sicherheit und Barrierefreiheit

Die größte Bedeutung kommt den Förderungen im Schwerpunkt „Beherbergung“ zu, die auf die Verbesserung der touristischen Angebotsstruktur im Sinne von Unternehmensgründungen, der Sicherung und Schaffung von Beschäftigung und der Erhaltung bzw. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit abzielen. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen auch im Jahr 2017 vor allem in der Qualitätsverbesserung und der Betriebsgrößenoptimierung.

Die Förderung erfolgt in Form von einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Folgende Zahlen skizzieren das Jahr 2017 (ohne EU- und Additionalitäts-Förderungen):

#### **Anträge**

Im Berichtszeitraum trat die Förderkommission zu fünf Sitzungen zusammen, in denen 40 Förderansuchen behandelt wurden.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

- 38 Anträge positiv
- 2 Anträge negativ

Zudem wurden im Berichtszeitraum

- 3 Anträge widerrufen
- 8 Anträge außer Evidenz genommen.

## Förderungszusagen

Mit den 38 positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse im Gesamtbetrag von 847.799,23 Euro bewilligt.

Das durch die gewährten Förderungen ausgelöste gesamte Investitionsvolumen betrug 6.641.661,40 Euro, wovon ein Volumen iHv. 5.908.692,97 Euro förderbar war.

Den größten Anteil an diesem Investitionsvolumen erreichten im Berichtsjahr der Schwerpunkt „Beherbergung“ mit 4.034.896,27 Euro und der Schwerpunkt „Gastronomie“ 1.877.790,92 Euro.

## Auszahlungen

Im Jahr 2017 zahlte die Wirtschaft Burgenland GmbH in der Schwerpunktförderung Tourismus für 33 Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von 681.839,15 Euro aus.

## Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH aufgrund der Prüfung der Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse reduziert (19 Reduzierungen iHv. 48.391,93 Euro) bzw. widerrufen (drei Widerrufe iHv. 50.830,17 Euro) und dabei Kürzungen iHv. insgesamt 99.222,10 Euro vorgenommen.

**Aktionsrichtlinie Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft**  
Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017  
Darstellung nach Schwerpunkten  
(Beträge in Euro)

Schwerpunkt	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Beherbergung	0	18	4.034.896,27	3.625.191,77	521.882,91	570	16
Gastronomie	2	16	1.877.790,92	1.586.573,48	224.535,19	77	19
Sport- und Freizeiteinrichtungen	0	4	728.974,21	696.927,72	101.381,13	179	8
Umwelt und Sicherheit, Barrierefreiheit	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>38</b>	<b>6.641.661,40</b>	<b>5.908.692,97</b>	<b>847.799,23</b>	<b>826</b>	<b>43</b>

**Aktionsrichtlinie Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft**  
**Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017**  
**Darstellung nach Bezirken**  
**(Beträge in Euro)**

Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Neusiedl am See	0	10	2.086.028,39	1.910.795,54	284.431,12	89	5
Eisenstadt	0	11	1.730.911,16	1.397.743,50	209.053,04	256	19
Mattersburg	0	3	245.527,14	241.145,45	31.150,75	12	1
Oberpullendorf	0	1	12.212,00	12.212,00	1.221,20	5	0
Oberwart	2	6	1.069.581,91	987.668,29	156.126,71	327	6
Güssing	0	6	1.368.657,26	1.237.993,19	147.646,16	128	11
Jennersdorf	0	1	128.743,54	121.135,00	18.170,25	9	1
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>38</b>	<b>6.641.661,40</b>	<b>5.908.692,97</b>	<b>847.799,23</b>	<b>826</b>	<b>43</b>

### **3.2.2. Aktionsrichtlinie Privatzimmerförderaktion Burgenland 2014-2020 (De-minimis-Beihilfe)**

Ziel der Förderung ist die Unterstützung von Investitionen im Bereich der Privatzimmervermietung zur Verbesserung der Qualität und Wettbewerbsfähigkeit. Damit soll das Angebot von Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermietern nachhaltig auf einen zeitgemäßen Standard verbessert und darüber hinaus auch neue Anbieter für diesen Sektor gewonnen werden.

Im Rahmen dieser Richtlinie sind die Förderschwerpunkte wie folgt gegliedert:

- Investitionen in Gästezimmern
  - Totalerneuerung eines Sanitärzimmers
  - Komplette Neueinrichtung und Ausstattung
  - Zusatzprämie Barrierefreiheit (GZ)
  - Errichtung/Einrichtung und Ausstattung eines Frühstücks-/Aufenthaltsraumes
  
- Investitionen in Ferienwohnungen
  - Errichtung, Ausbau einer Ferienwohnung
  - Zusatzprämie Barrierefreiheit (FW)

Die Förderung erfolgt in Form von einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Folgende Zahlen skizzieren das Jahr 2017 im Rahmen der Privatzimmerförderung:

#### **Anträge**

Im Berichtszeitraum trat die Förderkommission zu fünf Sitzungen zusammen, in denen zwölf Förderansuchen behandelt wurden.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

- 11 Anträge positiv
- 1 Antrag negativ

Zudem wurden im Berichtszeitraum

- 1 Antrag widerrufen
- 0 Anträge außer Evidenz genommen

### Förderungszusagen

Mit den elf positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse im Gesamtbetrag von 58.000,00 Euro bewilligt und ein Gesamtinvestitionsvolumen iHv. 395.529,80 Euro unterstützt.

### Auszahlungen

Im Jahr 2017 zahlte die Wirtschaft Burgenland GmbH in der Privatzimmerförderungsaktion für zehn Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von 49.300,00 Euro aus.

### Widerrufe

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH zwei Ansuchen iHv. 6.500,00 Euro reduziert und ein Ansuchen iHv. 3.500,00 Euro widerrufen. Dabei sind Kürzungen iHv. insgesamt 10.000,00 Euro vorgenommen.

**Aktionsrichtlinie "Privatzimmerförderung Burgenland 2014-2020"**  
Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017  
Darstellung nach Bezirken  
(Beträge in Euro)

Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	förderbare Projektkosten*)	genehmigte Zuschüsse	gesicherte Arbeitsplätze*)	neu geschaffene Arbeitsplätze*)
Neusiedl am See	0	6	199.752,63	0,00	29.600,00	0	0
Eisenstadt	0	2	71.977,17	0,00	14.400,00	0	0
Mattersburg	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberpullendorf	0	1	11.800,00	0,00	3.500,00	0	0
Oberwart	0	2	112.000,00	0,00	10.500,00	0	0
Güssing	1	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Jennersdorf	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>395.529,80</b>	<b>0,00</b>	<b>58.000,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\*) Die förderbaren Projektkosten und die Arbeitsplätze werden bei dieser Förderaktion nicht behoben.

### **3.2.3. Qualitätsinitiative für Privatzimmervermieter und kleine gewerbliche Beherbergungsbetriebe**

Die Aktionsrichtlinie „Qualitätsinitiative für Privatzimmervermieter und kleine gewerbliche Beherbergungsbetriebe“ (De-minimis-Förderung) ist eine budgetär und zeitlich begrenzte Richtlinie mit einer Laufzeit (Antragstellung) von 01.04.2016 – 30.09.2016. Im Jahr 2017 gab es daher im Rahmen dieser Richtlinie keine Genehmigungen.

Ziel dieser Förderungsaktion war die Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich der Privatzimmervermietung und im Bereich der kleinen gewerblichen Beherbergungsbetriebe wobei hier eine kapazitätsmäßige Einschränkung (Privatzimmervermieter max. zehn Betten, kleine Beherbergungsbetriebe max. zehn Zimmern / sieben Ferienwohnungen) galt.

Im Rahmen dieser Richtlinie sind die Förderschwerpunkte wie folgt gegliedert:

- Klimatisierung von Gästezimmern bzw. Ferienwohnungen
- Komplette Neueinrichtung und -ausstattung von Gästezimmern bzw. Ferienwohnungen
- Komplette Erneuerung und Neueinrichtung von Sanitärräumen in Gästezimmern und Ferienwohnungen (nur in Kombination mit der Neueinrichtung der Zimmer/Einheiten möglich)

#### **Auszahlungen**

Im Jahr 2017 hat die Wirtschaft Burgenland GmbH in der Qualitätsinitiative für 42 Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von 311.843,21 Euro ausbezahlt.

#### **Widerrufe und Kürzungen**

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH fünf Förderzusagen widerrufen (41.075,74 Euro) sowie aufgrund der Prüfung der Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse reduziert (23 Reduzierungen iHv. 35.726,94 Euro).

Die gegenständliche Förderaktion konnte mit 31.08.2017 erfolgreich abgeschlossen werden.

In Summe wurden im Rahmen dieser Richtlinie nach Prüfung, Abrechnung und Auszahlung aller Förderfälle im Zeitraum 2016 bis 2017 Einmalzuschüsse iHv. insgesamt 443.739,88 Euro an 49 Privatzimmervermieter und zwölf gewerbliche Beherbergungsbetriebe ausbezahlt.

### **3.2.4. Qualitätsinitiative 2.0 – 2017 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe**

Mit Beschluss vom 30.11.2016 hat die Burgenländische Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Qualitätsinitiative 2.0 – 2017 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe“ (De-minimis-Beihilfe) mit einer Laufzeit von 01.12.2016 – 30.04.2017 bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion ist es, Maßnahmen zu fördern, die zur Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich der kleinen und mittelgroßen gewerblichen Beherbergungsbetriebe beitragen.

Förderungswerber können gewerbliche Beherbergungsbetriebe mit mindestens elf und maximal 30 Gästezimmern oder Ferienwohnungen/Appartements sein.

Im Rahmen dieser Richtlinie sind die Förderschwerpunkte wie folgt gegliedert:

- Klimatisierung von Gästezimmern bzw. Ferienwohnungen
- Komplette Neueinrichtung und –ausstattung von Gästezimmern bzw. Ferienwohnungen
- Komplette Erneuerung und Neueinrichtung von Sanitärräumen in Gästezimmern und Ferienwohnungen (nur in Kombination mit der Neueinrichtung der Zimmer / Einheiten möglich)

#### **Anträge**

Im Berichtszeitraum 2017 wurden insgesamt 30 Förderansuchen behandelt. Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

- 24 Anträge positiv
- 6 Ansuchen außer Evidenz

#### **Förderungszusagen**

Mit den 24 positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse mit einem Gesamtbetrag von 617.977,12 Euro bewilligt.

Das durch die gewährten Förderungen ausgelöste gesamte Investitionsvolumen betrug 1.744.523,41 Euro, wovon ein Volumen iHv. 1.544.942,80 Euro förderbar war.

## Auszahlungen

Im Jahr 2017 hat die Wirtschaft Burgenland GmbH in der Qualitätsinitiative 2.0 für 16 Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von 370.837,58 Euro ausbezahlt.

## Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH genehmigte Zuschüsse aufgrund der Prüfung der tatsächlichen Projektkosten nach Projektabschluss reduziert (zehn Reduzierungen iHv. 20.429,89 Euro).

**Aktionsrichtlinie "Qualitätsinitiative 2.0 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe"**  
**Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017**  
**Darstellung nach Bezirken**  
**(Beträge in Euro)**

Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Neusiedl am See	0	6	470.937,36	365.086,38	146.034,55	43	0
Eisenstadt	0	8	507.006,07	495.273,47	198.109,39	51	4
Mattersburg	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberpullendorf	0	2	105.828,35	105.828,35	42.331,34	86	0
Oberwart	0	3	195.795,66	168.976,60	67.590,64	30	0
Güssing	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Jennersdorf	0	5	464.955,97	409.778,00	163.911,20	31	1
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>1.744.523,41</b>	<b>1.544.942,80</b>	<b>617.977,12</b>	<b>241</b>	<b>5</b>

### **3.2.5. Förderaktion BURGENLAND VIRTUELL (De-minimis-Beihilfe)**

Mit Beschluss vom 12.09.2017 hat die Burgenländische Landesregierung die Aktionsrichtlinie „BURGENLAND VIRTUELL“ (De-minimis-Beihilfe) mit einer Laufzeit von 18.09.2017 – 31.10.2018 bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion ist die Unterstützung der virtuellen Vermarktung von burgenländischen Tourismusbetrieben, um die Präsenz am Online-Markt zu attraktivieren und somit die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Förderungswerber können gewerbliche Betriebe der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Burgenland sowie Privatzimmervermieter sein.

Als förderbare Kosten werden Aufwendungen für die Erstellung/Produktion von 360°-Fotos/Panoramen bzw. virtuellen Rundgängen des Tourismusbetriebes sowie Kosten für die Programmierung / Einbindung der virtuellen Aufnahmen auf der eigenen Homepage und auf einer oder mehrerer Online-Plattformen anerkannt.

#### **Anträge**

Im Berichtszeitraum 2017 wurden insgesamt fünf Förderansuchen behandelt. Anträge können bis 31.10.2018 eingebracht werden.

### **3.2.6. Förderaktion Familie, Wellness, Sport und Outdoor für Beherbergungsbetriebe**

Mit Beschluss vom 12.09.2017 hat die Burgenländische Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Familie, Wellness, Sport und Outdoor“ (De-minimis-Förderung) mit einer Laufzeit von 01.11.2017 – 30.04.2018 bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion ist es, Maßnahmen zu fördern, die zur Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich der kleinen und mittelgroßen gewerblichen Beherbergungsbetriebe beitragen.

Förderungswerber können gewerbliche Beherbergungsbetriebe bis 40 Gästezimmern oder Ferienwohnungen / Appartements sowie Privatzimmervermieter sein.

#### **Schwerpunkte/Fördermodule**

Die förderbaren Schwerpunkte sind in vier Module gegliedert, wobei die Voraussetzung für eine Förderung die Umsetzung von mindestens zwei Modulen ist.

- Modul 1: Kinder und Familie  
Schaffung von kindgerechten Indoor- und Outdoor-Spiel-Bereichen
- Modul 2: Wellnessinfrastruktur  
Ausbau und Einrichtung betriebszugehöriger Wellnessinfrastruktur im Beherbergungsbetrieb
- Modul 3: Sport- u. Freizeiteinrichtungen  
Schaffung, Einrichtung und Ausstattung von Sport- und Freizeiteinrichtungen im Innen- und Außenbereich
- Modul 4: Outdoor-Verpflegungsbereich  
Errichtung, Einrichtung und Ausstattung von Verpflegungsbereichen im Außenbereich

#### **Anträge**

Im Berichtszeitraum 2017 wurden keine Förderansuchen eingebracht.

### 3.3. Finanzierungsunterstützung

Die Förderung in Form von Finanzierungsunterstützungen, insbesondere durch Haftungsübernahmen und Kleinstbeteiligungen zur Eigenkapitalstärkung zählt mittlerweile zu einer der wichtigsten Fördermaßnahmen. Durch die immer stärker werdenden Regulierungen der Bankenwirtschaft wird es für KMUs immer schwieriger, Finanzierungen von Banken zu erhalten. Für Klein- und Kleinstunternehmen ist es ohne privates, besicherungstaugliches Vermögen kaum möglich, eine klassische Bankfinanzierung zu erlangen. Diese Förderungsaktion wirkt diesem Problem entgegen, um so den KMUs den Zugang zu Finanzierungsmitteln bei Banken zu erleichtern bzw. überhaupt zu ermöglichen.

Übersicht der Finanzierungsunterstützung Vergleich der Bewilligungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017 (Beträge in Euro)							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	genehmigte Haftungen	genehmigte Darlehen	genehmigte Beteiligungen	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
2016	0	13	4.175.000,00	0,00	0,00	376	4
2017	1	44	8.437.805,00	0,00	771.700,00	333	24
davon Neuanträge	1	31	5.691.000,00	0,00	712.600,00	247	24
davon Wiedervorlange	0	13	2.746.805,00	0,00	59.100,00	86	0
Veränderungen absolut	1	31	4.262.805,00	-	771.700,00	-43	20
Veränderungen in Prozent	-	238,46%	102,10%	-	-	-11,44%	500,00%

Im Berichtsjahr 2017 ist im Bereich der Finanzierungsunterstützungen die Gesamtzahl der bearbeiteten Förderfälle, insbesondere die Neuanträge stark angestiegen. Dies ist unter anderem auf folgende Gründe zurückzuführen:

1. Im vergangenen Jahr wurde die Finanzierungsunterstützung bewusst verstärkt und am Markt angeboten.
2. Die allgemein positive Wirtschaftslage ist natürlich auch im Burgenland spürbar und bringt eine regere Investitionstätigkeit und ein entsprechendes Wachstum mit sich. Daraus resultierend sind vermehrt mittel- und langfristige Finanzierungen erforderlich und es wird ein zusätzlicher Bedarf an Working Capital bzw. Betriebsmittelfinanzierungen generiert.

3. Seitens der Wirtschaft Burgenland GmbH wurden Ende 2016 und im ersten Halbjahr 2017 eine Reihe von Informationsveranstaltungen durchgeführt, wobei die Finanzierungsunterstützung ein wesentlicher Schwerpunkt war. Vorrangiges Ziel ist es, die Unternehmer dahingehend zu sensibilisieren, generell die Finanzierungsstruktur ihres Unternehmens nach Schwächen zu durchleuchten, gegebenenfalls zu optimieren und Ertragspotenziale (Mengenrabatte, Skontoausnutzung, etc.) zu heben.

Die Informationsveranstaltungen waren sehr erfolgreich. Die Ausnutzung von Skonti und Mengenrabatten bei gleichzeitiger Stärkung des Eigenkapitals bzw. die Beimischung von nachrangigem Fremdkapital als Top Up zum bestehenden Finanzierungsmix war wie erwartet für die Unternehmer ein interessantes Thema.

Darüber hinaus wurden seitens der Wirtschaft Burgenland GmbH 2017 die ersten aktiven Schritte in den Start-up-Sektor unternommen, wobei hierbei ausschließlich bodenständige, innovative Klein- und Kleinstunternehmen primär im Vordergrund stehen. Hochrisikoinvestments gehören nicht zur strategischen Ausrichtung.

Diese beiden Faktoren sind mitunter für den erfreulichen Anstieg an Beteiligungsanträgen verantwortlich. Dadurch wird auch eindeutig der nachhaltige Bedarf an dem Produkt Finanzierungsunterstützung unterstrichen. Hier besteht jedoch zweifellos noch Steigerungspotenzial, insbesondere bei Eigenkapital und nachrangigen Finanzierungen liegt die Marktdurchdringung noch unter einem substanziellen Niveau. Dies liegt vor allem daran, dass seitens der Unternehmer die Attraktivität der Unterstützungsinstrumente in einer ersten oberflächlichen Betrachtung nicht wahrgenommen wird. Erst im Zuge einer detaillierteren Erläuterung werden die Potenziale erkannt. Das Produkt ist dementsprechend beratungs- und in der Folge betreuungsintensiv.

**Übersicht Finanzierungsunterstützung - Landesförderungen gemäß WiföG**  
**Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2017**  
**Darstellung nach Förderaktion**  
**Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017**  
**(Beträge in Euro)**

Förderaktion	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	genehmigte Haftungen	genehmigte Darlehen	genehmigte Beteiligungen	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Maßnahmen zur Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung	1	44	8.437.805,00	0,00	71.700,00	333	24
Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Einzelbeschluss der Bgld. Landesregierung	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>44</b>	<b>8.437.805,00</b>	<b>0,00</b>	<b>71.700,00</b>	<b>333</b>	<b>24</b>

Naturgemäß wird der Großteil aller Bewilligungen im Rahmen der Aktionsrichtlinie „Maßnahmen des Landes Burgenland zur Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung von burgenländischen Betrieben“ (Investitions- und Wachstumsprojekte sowie klassische Betriebsmittelfinanzierungen) abgewickelt, nur in Ausnahmefällen, wenn die Grenzen der Richtlinie überschritten werden, werden Einzelbeschlüsse gefasst.

Die zugrundeliegende Förderrichtlinie für Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen ist Ende 2014 ausgelaufen. Die unterstützten Unternehmenssanierungen sind zuletzt gesunken, dennoch ist eine neue bzw. Nachfolgeregelung geplant um bei derartigen Finanzierungsfällen eine Belastung der De-minimis-Barwerte zu vermeiden.

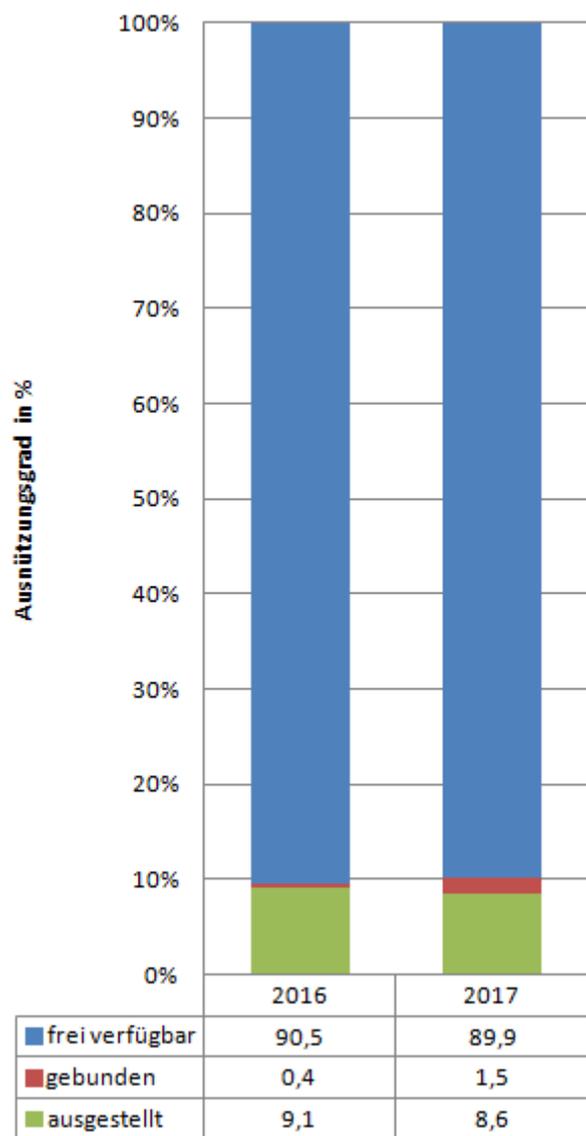
**Übersicht Finanzierungsunterstützung - Landesförderungen gemäß WiföG**  
**Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017**  
**Darstellung nach Bezirken**  
**(Beträge in Euro)**

Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	genehmigte Haftungen	genehmigte Darlehen	genehmigte Beteiligungen	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Neusiedl am See	1	3	1.045.000,00	0,00	100.000,00	26	6
Eisenstadt	0	17	1.731.000,00	0,00	481.700,00	103	12
Mattersburg	0	5	1.090.000,00	0,00	0,00	70	0
Oberpullendorf	0	11	1.671.680,00	0,00	190.000,00	58	1
Oberwart	0	4	788.125,00	0,00	0,00	14	0
Güssing	0	3	1.580.000,00	0,00	0,00	51	5
Jennersdorf	0	1	532.000,00	0,00	0,00	11	0
<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>44</b>	<b>8.437.805,00</b>	<b>0,00</b>	<b>771.700,00</b>	<b>333</b>	<b>24</b>

Hinsichtlich Haftungsübernahmen ist in der Bezirksaufgliederung das üblicherweise vorherrschende Nord-Süd-Gefälle kaum bzw. in einem geringen Ausmaß gegeben. Bei den Beteiligungen ist das Ergebnis jedoch nicht zufriedenstellend. Eisenstadt hebt sich positiv ab. Die Ursache dafür ist relativ einfach.

Einige Multiplikatoren haben die Assets dieses Unterstützungsinstrumentes erkannt und beraten ihr Klientel dementsprechend. Aus dem Bezirk Mattersburg sowie aus dem gesamten Südburgenland ist kein Antrag eingelangt. Eine schlüssige Erklärung dafür gibt es nicht. Die Wirtschaft Burgenland GmbH wird jedoch Maßnahmen setzen, um hier eine Verbesserung zu erreichen.

**Mit Stichtag 31.12.2017 zeigt sich folgende Entwicklung der Landeshaftungen:**



(alle Werte in EUR Mio.)

Die im Jahr 2017 genehmigten Haftungen und die natürlichen Haftungsreduzierungen halten sich annähernd die Waage. Dementsprechend ist der Ausnutzungsgrad (ausgestellte Haftungen) der Landeshaftungen nahezu unverändert.

In den ausgestellten Haftungen sind auch die Wiedervorlagen enthalten.

<b>Haftungen per 31.12.16</b>	<b>9,1</b>
ausgestellt	6,7
<b>Rückführungen aus</b>	
- Tilgungen	-6,1
- Haftungsinanspruchnahmen	-1,1
<b>Haftungen per 31.12.17</b>	<b>8,6</b>

Gemäß Beschluss der Burgenländischen Landesregierung vom 20.05.2008 und 13.01.2009 beträgt der Haftungsrahmen für bestehende und zukünftige Landeshaftungen nach dem Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 100 Mio. Euro.

Mit Stichtag 31.12.2017 beträgt der frei verfügbare Haftungsrahmen 89,9 Mio. Euro oder 89,9 % des genehmigten Haftungsrahmens.

Im Jahr 2017 wurden Haftungsprovisionen iHv. 112.311,66 Euro und Beteiligungs-entgelte iHv. 35.624,87 Euro verrechnet. Aufgrund dessen, dass dieser Bereich nicht forciert wurde, wurden kaum Haftungen und Beteiligungen gewährt. Daher sind auch die diesbezüglichen Entgelte zwangsläufig rückläufig.

Im Falle schlagend gewordener Haftungen oder abzuschreibenden Beteiligungen werden die aus dem Schadensfall vereinnahmten Entgelte zur Schadensdeckung herangezogen.

<b>Aktionsrichtlinie Finanzierungsunterstützung</b> <b>Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017</b> <b>Darstellung nach Betriebsgröße</b> <b>(Beträge in Euro)</b>							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	genehmigte Haftungen	genehmigte Darlehen	genehmigte Beteiligungen	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
<b>Großbetriebe (ab 250 MA)</b>	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
<b>Mittelbetriebe (ab 50-249 MA)</b>	0	5	1.195.000,00	0,00	0,00	98	5
<b>Kleinbetriebe (11-49 MA)</b>	0	21	5.674.805,00	0,00	150.000,00	205	18
<b>Kleinstbetriebe (&lt;10 MA)</b>	1	18	1.568.000,00	0,00	621.700,00	30	1
<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>44</b>	<b>8.437.805,00</b>	<b>0,00</b>	<b>771.700,00</b>	<b>333</b>	<b>24</b>

Die Darstellung nach Betriebsgröße bestätigt eindeutig, dass die Klein- und Kleinstbetriebe von der immer schwieriger werdenden Kapitalbeschaffung am stärksten betroffen sind. Die Kleinbetriebe haben bereits einen relativ hohen Investitionsbedarf, jedoch noch nicht die Größe, um sie problemlos finanzieren zu können. Die Kleinstbetriebe leiden unter struktureller Eigenkapitalschwäche, wodurch die Wachstumsfinanzierung erheblich erschwert und damit die Expansion beeinträchtigt wird.

Dementsprechend werden aufgrund der evidenten Finanzierungsschwierigkeiten für Klein- und Kleinstbetriebe auch in Zukunft Haftungen sowie Eigenkapital bzw. nachrangiges Fremdkapital der öffentlichen Hand eine unerlässliche Unterstützung für die Wachstumsfinanzierung der burgenländischen Wirtschaft darstellen.

Darüber hinaus wird seitens der Bankinstitute aufgrund der Vorgaben von Basel verstärkt ein vernünftiger Eigenkapitalanteil gefordert.

Diese Forderung ist grundsätzlich durchaus sinnvoll, stellt jedoch vor allem für Klein- und Kleinstbetriebe eine schwer überwindbare Hürde dar.

Vor allem bei Start-Ups ist flankierend zu den Haftungen die Finanzierungsunterstützung in Form von Kleinbeteiligungen oftmals das Zünglein an der Waage bzw. die Grundvoraussetzung, die eine weiterführende Finanzierung überhaupt erst ermöglicht. Ähnliches gilt auch bei Unternehmen in Schwierigkeiten: Um eine erfolgreiche Unternehmenssanierung zu ermöglichen, führt in den meisten Fällen kein Weg an der Zuführung von frischem Eigenkapital vorbei.

Das Förderinstrument „Finanzierungsunterstützung“ ist zweifellos eine wesentliche Säule im Förderspektrum des Landes Burgenland.

### **3.4. Gemeinsame Förderungsaktion – Bund und Land Burgenland**

---

#### **3.4.1. Richtlinie über die Gewährung einer Ergänzungsförderung des Landes Burgenland im Rahmen der aws Jungunternehmer- und Innovationsförderung für KMU**

Im Rahmen dieser Förderaktion unterstützt das Land Burgenland Unternehmen bei der Durchführung von Investitionen im Zuge von Unternehmensgründungen bzw. -übernahmen mit einer Anschlussförderung zur Jungunternehmerprämie des aws|erp-Fonds. Die Anschlussförderung erfolgte in der Form, dass seitens des Landes Burgenland die Gesamtförderhöhe aus Bundes- und Landesmitteln auf maximal 20 % der förderbaren Kosten aufgestockt wurde.

Die Richtlinie des Bundes „aws Jungunternehmer- und Innovationsförderung für KMU – Prämienförderung“ sowie die auf dieser basierenden Richtlinie betreffend die Anschlussförderung des Landes Burgenland, sind per 30.06.2014 ausgelaufen. Seitens des Bundes wurden im Rahmen des aws Programmdokumentes „Zuschüsse für Gründungs- und Nachfolgeprojekte von Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern“ gemäß Punkt 2.3. der aws-Zuschussrichtlinie 2014, in Etappen leicht abgeänderte Nachfolgerichtlinien bis 31.12.2016 genehmigt.

Die Richtlinie „Gewährung einer Ergänzungsförderung des Landes Burgenland im Rahmen des aws Programmdokumentes „Zuschüsse für Gründungs- und Nachfolgeprojekte von Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern“ gemäß Punkt 2.3. der aws-Zuschussrichtlinie 2014, wurde seitens der Burgenländischen Landesregierung am 26.09.2017 beschlossen. Ein Großteil dieser offenen Förderprojekte konnte noch im Jahr 2017 einer Beschlussfassung zugeführt werden.

Die überdurchschnittlich hohe Anzahl an Ablehnungen ist auf zwischenzeitige Widerrufe durch die aws und auf budgetbedingten Ablehnungen der aws zurückzuführen. Letztere wurden in die normale Investitionsförderung Gewerbe/Industrie umgeschichtet, um die Möglichkeit einer Landesförderung (ohne Bund) zu gewährleisten.

**Ergänzungsförderung im Rahmen der AWS Jungunternehmer- und Innovationsförderung  
für KMU-Prämienförderung  
Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017  
Darstellung nach Bezirken  
(Beträge in Euro)**

Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt- investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Neusiedl am See	4	1	40.000,00	40.000,00	4.000,00	0	1
Eisenstadt	5	3	102.000,00	94.592,60	10.368,52	4	0
Mattersburg	2	3	452.000,00	269.800,00	26.980,00	2	1
Oberpullendorf	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberwart	4	4	1.289.020,68	497.315,00	49.743,00	10	11
Güssing	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Jennersdorf	0	1	245.000,00	239.100,00	23.910,00	8	0
<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>2.128.020,68</b>	<b>1.140.807,60</b>	<b>115.001,52</b>	<b>24</b>	<b>13</b>

Nach mehreren kurzfristigen Verlängerungen bis 31.12.2016 wurde wider Erwarten diese Richtlinie vom Bund danach nicht mehr verlängert, sondern ersatzlos gestrichen. Es stellt sich nunmehr die Frage, ob Jungunternehmer zukünftig auch ohne Bundesaktion besonders unterstützt werden sollten. Die bestehende Förderrichtlinie für Investitionsförderungen Gewerbe & Industrie ist dafür nicht ausreichend geeignet bzw. honoriert den Jungunternehmerstatus nicht in dem Ausmaß. Das Bewertungsschema sieht zwar Zusatzpunkte für Jungunternehmer vor, jedoch kann dies lediglich die Erhöhung um eine Förderstufe bewirken (Projekte mit fehlendem Innovationsgrad von einer Ablehnung auf 8 %, bei besseren Projekten eine höhere Förderquote um 2 % oder 2,5 %).

Derzeit ist eine eigene Förderaktion für Neugründer bzw. Jungunternehmer nicht in Planung.

### **3.4.2. TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020**

Eine der wichtigsten Förderaktionen des Bundes im Tourismusbereich ist die Aktion „TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020“ des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, mit deren Abwicklung die Österreichische Hotel- und Tourismusbank Gesellschaft m.b.H. (kurz: „ÖHT“) betraut ist. Ziele dieser Förderung sind die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, insbesondere durch den Ausgleich von Betriebsgrößennachteilen, die Verbesserung des touristischen Angebots und die Forcierung der Saisonverlängerung. Ein weiteres Ziel besteht in der Sicherung der Beschäftigungslage.

Gegenstand der Förderung sind Investitionen in materielle Vermögenswerte wie Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anlagen und Maschinen, die einer bilanziellen Aktivierungspflicht unterliegen.

#### **Schwerpunktgliederung der Richtlinien**

Teil A: TOP-Investition

Teil B: TOP-Jungunternehmer

Teil C: TOP-Innovation

Teil D: TOP-Restrukturierung

Bei dieser Richtlinie handelt es sich um eine gemeinsame Bund/Land-Aktion, da seitens des Bundes in bestimmten Punkten eine verpflichtende Mitförderung des Landes vorausgesetzt ist.

Dementsprechend hat die Burgenländische Landesregierung in ihrer Sitzung am 16.12.2014 die Richtlinien des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft für den TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020 genehmigt.

Als Grundlage für die Abwicklung der gemeinsamen Förderungsmaßnahmen und deren Kofinanzierung wurde auf Basis dieses Beschlusses eine Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Burgenland getroffen.

## Antragseingänge

Im Jahr 2017 wurden sieben Förderungsanträge in Teil B: TOP-Jungunternehmer-Förderung eingebracht, in den Teilen A, C und D gab es keine Anträge.

## Förderungszusagen

Im Rahmen der TOP-Tourismusförderung, Teil B – Jungunternehmer-Förderung wurden im Berichtszeitraum vier Förderungszusagen iHv. insgesamt 76.100,00 Euro erteilt. Im Teil D – Restrukturierung wurde eine Förderungszusage mit einer Gesamtgenehmigungssumme iHv. 55.000,00 Euro gewährt.

## Auszahlungen

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der TOP-Tourismusförderung, Teil B: TOP-Jungunternehmer-Förderung vier Förderfälle mit einem Gesamtbetrag von 49.100,00 Euro ausbezahlt und eine Reduzierung iHv. 700,00 Euro vorgenommen. Im Teil D: TOP-Restrukturierung wurden zwei Förderfälle mit einer Ratenzahlung von insgesamt 8.280,00 Euro zur Auszahlung gebracht.

Im gesamten Berichtszeitraum 2017 wurde somit von der Wirtschaft Burgenland GmbH eine Gesamtsumme iHv. 57.380,00 Euro ausbezahlt.

Genehmigungen der Wirtschaft Burgenland GmbH - WiBuG im Rahmen der Anschlussförderung zur TOP-Tourismus-Förderungsaktion 2007 - 2014 Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017 Bereich TOP-Tourismus (Beträge in EUR)							
Schwerpunkt	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt- investitionskosten	förderbare Kosten	genehmigte Zuschüsse Land	gesicherte Arbeitsplätze*	neu geschaffene Arbeitsplätze*
Teil A - Investition	0	0	0,00	0,00	0,00		
Teil B - Jungunternehmer	0	4	1.529.000,00	615.000,00	76.100,00		
Teil C - Innovation	0	0	0,00	0,00	0,00		
Teil D - Restrukturierung (inkl. Studien)	0	1	0,00	0,00	55.000,00		
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>1.529.000,00</b>	<b>615.000,00</b>	<b>131.100,00</b>		

\*Die Arbeitsplätze werden nicht erhoben.

### **3.5. Förderungen IWB-EFRE- und Additionalitäts-Projekte**

---

Seit 2007 ist das Burgenland Phasing-Out-Region. Die Wirtschaft Burgenland GmbH wurde als verantwortliche Förderstelle für die zwei Prioritäten „**Wettbewerbsfähige und innovative regionalwirtschaftliche Strukturen**“ sowie „**Infrastruktur und nachhaltige Standortentwicklung**“ mit den Aktionsfeldern „Infrastrukturelle Standortsicherung und -attraktivierung“, „umweltschonende Wirtschaftsentwicklung“ und „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ festgelegt.

Neben dem Phasing-Out-Programm wurde auch das Additionalitätsprogramm geschaffen. Wesentlicher Unterschied ist die Förderungsfinanzierung, die bei Phasing-Out-Projekten mit EU-Mitteln und nationalen Mitteln (Bund bzw. Länder) und im Additionalitätsprogramm ausschließlich mit nationalen Mitteln erfolgt.

Die Abwicklung im EFRE-Programm 2007-2013 dauerte noch bis inklusive 2015 an. Programmabschlussarbeiten reichten sogar noch bis in den Berichtszeitraum hinein.

Im Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014-2020 (IWB-EFRE) konnten weitere Projekte genehmigt und erstmals auch bereits genehmigte Projekte abgerechnet werden.

Auch im Additionalitätsprogramm 2014-2020 wurden bereits Projekte bewilligt und abgerechnet.

#### **Additionalitätsprogramm 2007-2013**

Die Laufzeit des Additionalitätsprogrammes 2007-2013 wurde noch bis in das Jahr 2018 verlängert. Im Berichtszeitraum konnten daher Projekte im Additionalitätsprogramm 2007-2013 bewilligt und abgerechnet werden.

Im Bereich „**Wettbewerbsfähige und innovative regionalwirtschaftliche Strukturen**“ wurden im Berichtszeitraum noch ein Projekt bearbeitet und genehmigt.

Damit wurden 42 Arbeitsplätze gesichert und vier neue Arbeitsplätze geschaffen. Das geförderte Projekt wird im Bezirk Mattersburg umgesetzt.

Im Bereich „**Tourismus und Freizeitwirtschaft**“ wurde im Berichtszeitraum ein neues Projekt genehmigt. Es wurden damit 147 Arbeitsplätze gesichert und fünf neue geschaffen.

### **Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014-2020**

In der Priorität 2 „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Gewerbe“ konnten 2017 bereits sechs Projekte bewilligt werden.

Damit wurden 193 Arbeitsplätze gesichert und 41 neue Arbeitsplätze geschaffen. Je ein Projekt wird in den Bezirken Eisenstadt, Mattersburg, Oberpullendorf und Oberwart umgesetzt. Im Bezirk Jennersdorf wurden zwei Projekte bewilligt.

In der Priorität 2 „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Tourismus“ wurde 2017 ein Projekt im Bezirk Neusiedl am See genehmigt, wodurch 19 Arbeitsplätze gesichert und ein zusätzlicher Arbeitsplatz geschaffen werden soll.

### **Additionalität 2014-2020**

In der Maßnahme „M1.1 F&E, Innovation, Gründer, Investitionen“ wurden im Berichtszeitraum neun Projekte bewilligt. Es handelt sich dabei ausschließlich um F&E Projekte.

Die Projekte werden in den Bezirken Eisenstadt (zwei Projekte), Güssing (ein Projekt), Jennersdorf (ein Projekt), Mattersburg (ein Projekt), Neusiedl am See (ein Projekt) und Oberwart (drei Projekte) umgesetzt. In den geförderten Unternehmen werden 1.018 MitarbeiterInnen beschäftigt und 31 neue Arbeitsplätze sollen geschaffen werden.

In den nachstehenden Tabellen wird übersichtsweise, getrennt nach den Prioritäten und Programmen die Gesamtförderung der seitens der Burgenländischen Landesregierung und der zuständigen Förderkommission genehmigten Projekte dargestellt:

### Additionalitätsprogramm 2007-2013

#### Genehmigungen:

Förderungsstruktur der nach dem WiföG genehmigten Additionalitätsprojekte							
Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017							
(Beträge in EUR)							
Förderungen	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	Landes-mittel	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
<b>Priorität 1: Wettbewerbsfähige und innovative regional-wirtschaftliche Strukturen</b>	0	1	800.679,00	794.579,00	119.186,85	42	4
<b>Priorität 2, Aktionsfeld 1: Infrastrukturelle Standortsicherung und -attraktivierung</b>	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
<b>Priorität 2, Aktionsfeld 2: Tourismus und Freizeitwirtschaft</b>	0	1	1.623.884,00	1.623.884,00	162.388,40	147	5
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2.424.563,00</b>	<b>2.418.463,00</b>	<b>281.575,25</b>	<b>189</b>	<b>9</b>

#### Auszahlungen:

Auszahlungen im Berichtszeitraum Phasing-Out-Periode 2007-2013		
Additionalitätsprogramm		
(Beträge in EUR)		
	Auszahlungsbetrag	Land
<b>Priorität 1: Wettbewerbsfähige und innovative regionalwirtschaftliche Strukturen</b>	2.496.269,63	2.496.269,63
<b>Priorität 2, Aktionsfeld 1: Infrastrukturelle Standortsicherung und -attraktivierung</b>	0,00	0,00
<b>Priorität 2, Aktionsfeld 2: Tourismus und Freizeitwirtschaft</b>	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>2.496.269,63</b>	<b>2.496.269,63</b>

## **Investitionen in Wachstum und Beschäftigung 2014-2020 (IWB-EFRE)**

Seit Beginn 2014 ist das Burgenland Übergangsregion. Das zugrundeliegende österreichweite EFRE Programm „Investition in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014“ (CCI Nr. 2014AT16RFOP001) wurde mit Durchführungsbeschluss vom 16.12.2014 von der Europäischen Kommission genehmigt. Die Wirtschaft Burgenland GmbH wurde als zwischengeschaltete Förderstelle (Zwist) für die Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen jeweils für die Bereich Gewerbe und Tourismus festgelegt. Darüber hinaus ist die Wirtschaft Burgenland GmbH auch in den Prioritäten 1 und 3 des Programms als zwischengeschaltete Förderstelle tätig.

Neben dem Programm IWB-EFRE wurde auch wieder ein Additionalitätsprogramm geschaffen. Wesentlicher Unterschied ist die Förderungsfinanzierung, die bei IWB-EFRE Projekten mit EU-Mitteln und nationalen Mitteln (Bund bzw. Länder) und im Additionalitätsprogramm ausschließlich mit nationalen Mitteln erfolgt.

In der nachstehenden Tabelle (IWB-EFRE) wird übersichtsweise, getrennt nach den Prioritäten „**Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Gewerbe**“ und „**Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen-Tourismus**“ die Gesamtförderung der seitens der Burgenländischen Landesregierung und der zuständigen Förderkommission genehmigten Projekte dargestellt:

## Genehmigungen:

Förderungsstruktur der nach dem WiföG genehmigten IWB-EFRE Projekte									
Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017									
(Beträge in EUR)									
Förderungen	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	Gesamt-förderung	EFRE-Mittel	Landes-mittel	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Gewerbe	0	6	18.871.534,09	18.871.534,09	4.856.863,27	3.914.521,61	942.341,66	193	41
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Tourismus	0	1	1.896.768,89	1.668.000,00	500.400,00	400.320,00	100.080,00	27	1
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>20.768.302,98</b>	<b>20.539.534,09</b>	<b>5.357.263,27</b>	<b>4.314.841,61</b>	<b>1.042.421,66</b>	<b>220</b>	<b>42</b>

## Auszahlungen:

Auszahlungen im Berichtszeitraum IWB-EFRE-Periode 2014-2020			
IWB-EFRE			
(Beträge in EUR)			
	Auszahlungsbetrag	EFRE	Land
<b>Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Gewerbe</b>	914.759,33	755.173,62	159.585,71
<b>Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Tourismus</b>	2.156.644,51	1.761.871,34	394.773,17
<b>Summe</b>	<b>3.071.403,84</b>	<b>2.517.044,96</b>	<b>554.358,88</b>

**Additionalität 2014 - 2020**

**Genehmigungen:**

Förderungsstruktur der nach dem WiföG genehmigten Additionalitätsprojekte 2014-2020 (EFRE)									
Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017									
(Beträge in EUR)									
Förderungen	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	Gesamt-förderung	EFRE-Mittel	Landes-mittel	gesicherte Arbeitsplätze	neu geschaffene Arbeitsplätze
M1.1 F&E , Innovation, Gründer, Investitionen	0	9	7.629.767,00	5.893.540,00	800.206,00	0,00	800.206,00	1.018	31
M1.2 Tourismus	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>7.629.767,00</b>	<b>5.893.540,00</b>	<b>800.206,00</b>	<b>0,00</b>	<b>800.206,00</b>	<b>1.018</b>	<b>31</b>

**Auszahlungen:**

<b>Auszahlungen im Berichtszeitraum IWB-EFRE-Periode 2014-2020</b> <b>Additionalitätsprogramm</b> <b>(Beträge in EUR)</b>		
	Auszahlungsbetrag	Land
<b>M1.1 F&amp;E , Innovation, Gründer, Investitionen</b>	85.780,26	85.780,26
<b>M1.2 Tourismus</b>	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>85.780,26</b>	<b>85.780,26</b>

### **3.6. Förderung der Umsetzung von innovativen Projekten**

---

Ziel der Aktionsrichtlinie ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Wirtschaft zu stärken und die Erreichung eines optimalen regionalen Wirtschaftswachstums. Damit verbunden ist auch die Zielsetzung, die Forschungsquote im Burgenland zu erhöhen.

Gegenstand dieser Förderungsmaßnahme ist die „Umsetzung innovativer Projekte“. Innovationen gemäß Förderungsmaßnahme sind neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die das Unternehmen auf dem Markt einführt („Produktinnovation“) sowie neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren („Prozessinnovation“).

Der Begriff der Innovation umfasst sowohl Aspekte der Technologie (der Herangehensweise) als auch Aspekte des Marktes. Die Frage, ob etwas eine Innovation darstellt, ist einerseits kaum ohne den Vergleich mit existierenden oder noch fehlenden Lösungen und der damit verbundenen Frage nach dem Zusatznutzen zu beantworten. Andererseits stellt sich auch die Frage, ob sich das Vorhaben neben dem technischen Umsetzungsrisiko auch durch ein Risiko im Zuge der Markteinführung vom üblichen Geschäftsbetrieb abhebt.

Burgenländische Unternehmen sollen angeregt werden, erste Schritte in Richtung Forschung & Entwicklung aufzubauen, systematischen Zugang zu externen Know-How zu erhalten und dieses Wissen zur regelmäßigen Praxis werden zu lassen. In weiterer Folge sollen dadurch auch zusätzliche hochqualifizierte Arbeitsplätze im Forschungs- und Entwicklungsbereich (F&E-Bereich) entstehen.

Die gegenständliche Förderungsmaßnahme verfolgt daher folgende Ziele:

- Initiierung von mehr Innovations- und Entwicklungstätigkeit bis hin zu regelmäßiger Forschungstätigkeit im Unternehmen
- Hebung des Innovationspotenzials burgenländischer Unternehmen
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Anregung von wirtschaftlichem Wachstum
- Förderung der Zusammenarbeit mit externen Forschungseinrichtungen
- Sicherung und Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze

Unterstützt werden insbesondere Maßnahmen, die die Entwicklung eines Produktes oder einer Dienstleistung, deren wesentliche Komponenten entweder neu oder hinsichtlich ihrer grundlegenden Merkmale (technische Grundzüge, integrierte Software, Verwendungseigenschaften, Bedienungsfreundlichkeit, Verfügbarkeit) merklich gegenüber dem „State of the Art“ verbessert sind, zum Ziel haben.

Weiters können Prozess- und Verfahrensinnovationen unterstützt werden. Dabei handelt es sich um neue oder merklich verbesserte Fertigungs- oder Verfahrenstechniken sowie neue oder deutlich verbesserte Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen und zum Vertrieb von Produkten. Das Resultat soll sich sichtbar auf Produktionsniveau, Produkt- oder Dienstleistungsqualität auswirken.

Derartige Innovationen müssen über den reinen Zukauf von Technologien hinausgehen. Rein organisatorische Veränderungen oder die Einführung von neuen Managementtechniken sind ebenfalls keine Prozess- oder Verfahrensinnovationen im Sinne des Förderprogramms.

Die Förderungsaktion ist auf besondere Aktivitäten, die über den laufenden Geschäftsbetrieb hinausgehen, ausgerichtet. Innovationen müssen immer am Markt wirksam werden. Es ist eine notwendige Bedingung in diesem Förderprogramm, dass am Ende des Vorhabens entweder eine verkaufbare Leistung steht (Produktinnovation), für die eine Umsetzungs- und Vermarktungsstrategie vorgelegt wird, aus der sich entsprechende Marktchancen ableiten lassen, oder dass neue oder merklich verbesserte Fertigungs- oder Verfahrenstechniken oder neue oder deutlich verbesserte Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen stehen, die sich auf Produktionsniveau, Produkt- oder Dienstleistungsqualität oder Produktionskosten auswirken (Prozessinnovation). Auch Mischformen zwischen Produkt- und Verfahrensinnovationen sind möglich.

Die Förderintensität der geförderten Maßnahmen variiert zwischen 15 und 50 % der förderbaren Kosten.

Die Projekte werden auf Basis des Operationellen Programmes des Additionalitätsprogrammes 2007-2013 im Rahmen der Aktivität 1.4 und im Rahmen des IWB EFRE 2014-2020 abgewickelt.

Im Jahr 2017 wurden sieben Anträge im Rahmen der Förderkommissionssitzungen be-handelt. Seitens der Förderkommission wurden vier Projekte mit förderbaren Kos-ten von 976.699,24 Euro bewilligt. Die gewährten Förderzuschüsse belaufen sich auf insgesamt 364.001,73 Euro. Zwei Projekte mussten abgelehnt werden und eines wurde zurückgezogen.

Im Berichtszeitraum wurden sieben Endabrechnungen von Projekten durchgeführt. Dadurch wurden Förderungen aus Landesmitteln iHv. 343.441,03 Euro ausbezahlt.

Förderung von innovativen Projekten								
Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017								
(Beträge in EUR)								
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	Landesmittel	EU-Mittel	gesicherte Arbeitsplätze*	neu geschaffene Arbeitsplätze*
	2	4	1.066.136,06	976.699,24	184.001,73	180.000,00		
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1.066.136,06</b>	<b>976.699,24</b>	<b>184.001,73</b>	<b>180.000,00</b>		

\*Die Arbeitsplätze werden nicht erhoben.

### **3.7. Förderung der Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften**

---

#### **Additionalität 2007-2013**

Im Rahmen des Additionalitätsprogramms Burgenland 2007-2013 – ESF wurde in der Priorität 1 „**Anpassungsfähigkeit der ArbeitnehmerInnen und Unternehmen**“ die Aktivität 1.2 „**Qualifizierung von UnternehmerInnen und von Fach- und Führungskräften**“ beschlossen.

#### **Additionalität 2014-2020**

In der Prioritätsachse 1 „**Bildung, Qualifizierung, Beschäftigung**“ wurden der Wirtschaft Burgenland GmbH für die Maßnahme 1.2 „**Förderung von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für UnternehmerInnen und Schlüssel- / Fachkräfte sowie Pflichtschulpraktikanten**“ ebenfalls Fördermittel zur Verfügung gestellt.

Um die Fördermittel effizienter vergeben zu können, kam es Mitte 2017 zu einer Änderung der zugrundeliegenden Förderrichtlinie. Unter anderem wurde die Anzahl der Lehreinheit sowie die Untergrenze der förderbaren Kosten erhöht. Es wurden aber auch Präzisierungen insbesondere hinsichtlich der Definition Fach- und Führungskraft getroffen.

Folgende Ziele sollen durch diese Förderaktion erreicht werden:

- Beitrag zur Weiterbildung burgenländischer UnternehmerInnen sowie der Fach- und Führungskräfte im Hinblick auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit am europäischen bzw. am Weltmarkt
- Anpassung an den Strukturwandel der Wirtschaft
- Stärkung der Wettbewerbsposition der burgenländischen Betriebe durch höhere Qualifikation des Managements
- Sicherung der Betriebsstandorte sowie Anreiz für Betriebsansiedlungen im Burgenland
- Anreiz für Unternehmensgründungen bzw. Unternehmensübernahmen

Dadurch konnte eine kontinuierliche Abwicklung der Förderung im Jahr 2017 gewährleistet werden. Insgesamt wurden 205 neue Förderansuchen eingereicht.

### Auszahlungen

Im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2017) erfolgten Auszahlungen iHv. 159.563,36 Euro (davon 140.722,96 Euro aus Mitteln des Additionalitätsprogramms 2007-2013 und 18.840,40 Euro aus Mitteln des Additionalitätsprogramms 2010-2020).

Förderung von Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften							
Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017							
(Beträge in EUR)							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	Landesmittel	gesicherte Arbeitsplätze*	neu geschaffene Arbeitsplätze*
	75	130	462.702,62	421.820,52	225.882,83		
<b>Summe</b>	<b>75</b>	<b>130</b>	<b>462.702,62</b>	<b>421.820,52</b>	<b>225.882,83</b>		

\* Die Arbeitsplätze werden nicht erhoben.

### 3.8. Förderung von Pflichtschulpraktika

Zur Erreichung eines optimalen Wirtschaftswachstums sind gut ausgebildete MitarbeiterInnen heutzutage von immer größerer Bedeutung. Hierbei können vor allem praxisorientierte Ausbildungsmaßnahmen nicht früh genug gesetzt werden.

Aus diesem Grund wurde eine Fördermöglichkeit initiiert, die Unternehmen unterstützt, die burgenländischen SchülerInnen erste betriebliche Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums ermöglichen. Damit soll ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der sozial-, arbeits- und regionalpolitischen Zielsetzungen des Landes geleistet werden.

Im Additionalitätsprogramm 2014-2020, Prioritätsachse 1 **„Bildung, Qualifizierung, Beschäftigung“** wurden der Wirtschaft Burgenland GmbH in der Maßnahme 1.2 **„Förderung von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für UnternehmerInnen und Schlüssel-/Fachkräfte sowie Pflichtschulpraktikanten“** Fördermittel für die Förderaktion „Förderung von Schulpraktika“ zur Verfügung gestellt.

Im Zuge der Förderaktion wurden 179 Förderansuchen gestellt, 125 davon konnten genehmigt werden. 20 der eingelangten Förderansuchen erfüllten nicht die Kriterien der Richtlinie und mussten somit abgelehnt werden. Weitere 34 Ansuchen wurden außer Evidenz genommen, da die Antragsteller die zur Beurteilung notwendigen Unterlagen nicht übermittelt haben.

Die genehmigten Fördermittel wurden zur Gänze im Berichtszeitraum auch ausbezahlt.

Förderung von Schulpraktika							
Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2017							
(Beträge in EUR)							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	Landesmittel	gesicherte Arbeitsplätze*	neu geschaffene Arbeitsplätze*
	20	125	173.209,18	173.209,18	86.604,75		
<b>Summe</b>	<b>20</b>	<b>125</b>	<b>173.209,18</b>	<b>173.209,18</b>	<b>86.604,75</b>		

\* Die Arbeitsplätze werden nicht erhoben.

## 4. Beteiligungen

### 4.1. Status – Privatisierungsauftrag

Das Beteiligungsportfolio der Wirtschaft Burgenland GmbH hat sich im Wirtschaftsjahr 2017 durch folgende Maßnahmen verändert (chronologisch):

Die Zwischenholding WiBAG Infrastruktur GmbH wurde in die **Tourismus und Infrastruktur Holding GmbH** umfirmiert (04/2017).

Zur Zusammenführung bzw. gesellschaftlichen Bündelung der operativ tätigen Tourismusbeteiligungen des Landes Burgenland innerhalb der Wirtschaft Burgenland GmbH, wurde im Juni 2017 die rd. 32%ige Kommanditbeteiligung an der **AVITA Resort GmbH & Co KG** (AVITA Thermo und Hotel) von der Landesholding Burgenland GmbH in die Wirtschaft Burgenland GmbH eingebracht.

Die **TOB – Technologieoffensive Burgenland GmbH** wurde gemeinsam mit der Forschungsgesellschaft „FTI Burgenland GmbH“ – als übertragende Gesellschaften – im Sinne der Strukturstraffung innerhalb des Konzerns der Landesholding Burgenland, auf die 100%ige Fachhochschul-Tochter „Forschung Burgenland GmbH“ – als übernehmende Gesellschaft – verschmolzen (06/2017).

Im Zuge der Betriebsansiedlung „Schlumberger“ im Wirtschaftspark Müllendorf, wurde im Mai 2017 die Projektgesellschaft „**S-B Immo GmbH**“ gegründet und im Dezember 2017 einschließlich der entsprechenden Projektliegenschaften an Schlumberger verkauft.

Für den Ankauf bzw. die nachfolgende Verwertung der im Besitz der Wirtschaft Burgenland GmbH verbleibenden, hochrangigen Grundstücke im Wirtschaftspark Müllendorf, wurde im Juni 2017 die **Businesspark Müllendorf GmbH** gegründet.

Nach dem Verkauf sämtlicher Gesellschaftsanteile an der Business-Park Szentgotthárd Kft. an die Stadtgemeinde Szentgotthárd im Jahr 2015, wurde die **Logistikzentrum Szentgotthárd Kft.** – nach Verkauf der Lager-/Logistikhalle an einen Zulieferbetrieb von General Motors im Jahr 2016 – im Berichtsjahr 2017 liquidiert (07/2017).

In weiterer Folge wurde auf österreichischer Seite – zur weiteren Straffung der Konzernstruktur – die **Logistik- und Gründerzentrum Heiligenkreuz GmbH** in die Business Park Heiligenkreuz GmbH verschmolzen (09/2017).

Seitens der Privatinvestoren der **BRB – Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG (kurz BRB-AG)** wurden vertraglich vereinbarte Verkaufsoptionen teilweise in Anspruch genommen (10/2017), wodurch die Wirtschaft Burgenland GmbH rd. 29% der Anteile an der BRB-AG erworben hat und unter Berücksichtigung der bereits seit Gründung des Fonds (2010) bestehenden Beteiligung der Tourismus und Infrastruktur Holding GmbH von rd. 64 %, gesamthaft mit rd. 92 % an der BRB-AG beteiligt ist.

#### Unverändert:

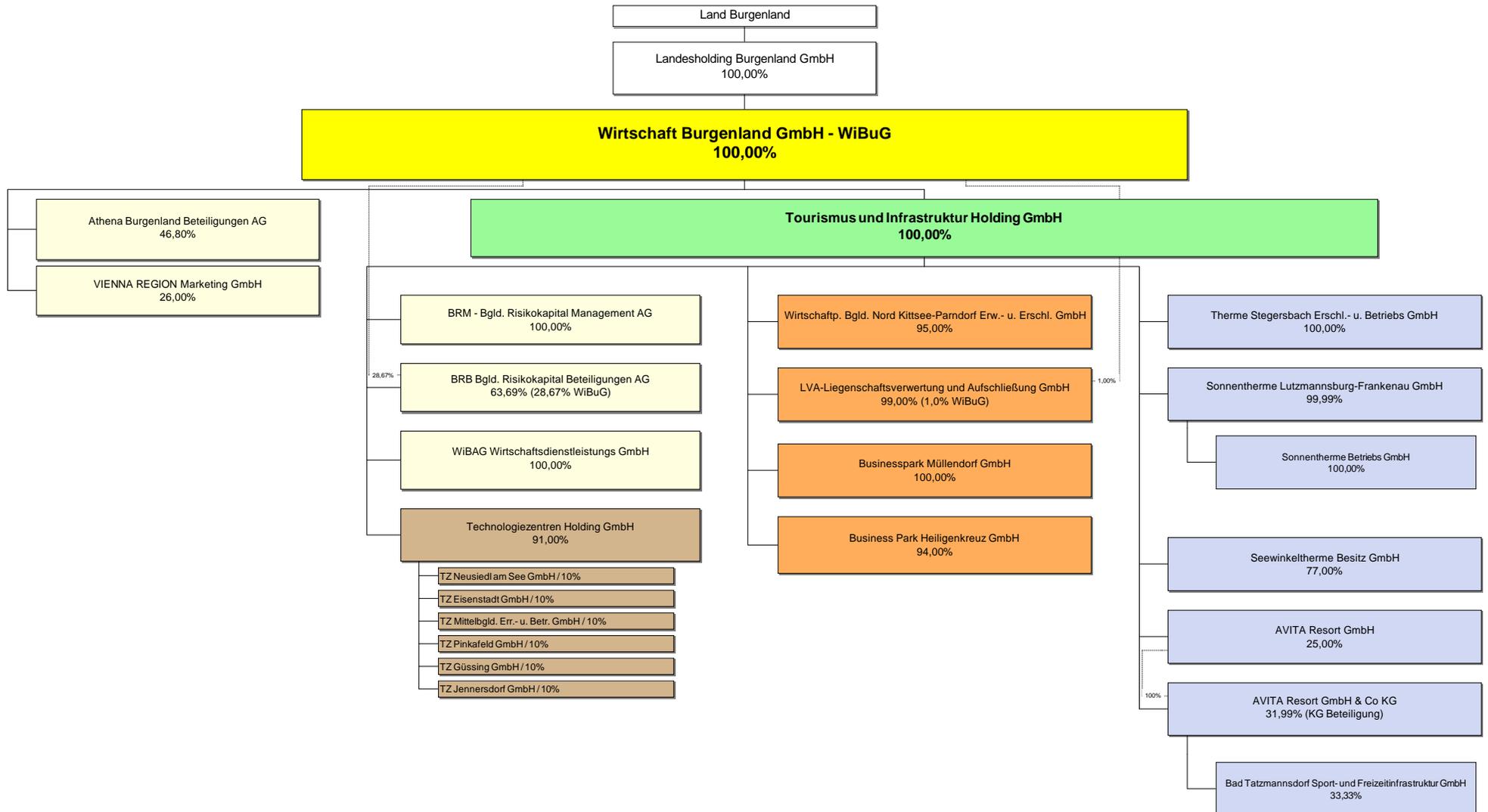
Mit Regierungsbeschluss vom November 2016 wurde seitens des Landes der zwischenzeitliche Stopp bzw. das Aussetzen des Privatisierungsauftrages für das **Resort Lutzmannsburg (Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenau GmbH und Sonnentherme Betriebs GmbH)** beschlossen. Gleichzeitig wurde die Geschäftsführung des Resorts mit der Ausarbeitung eines Investitionskonzepts zur Absicherung der Alleinstellungsmerkmale und nachhaltigen Steigerung der Ertragskraft beauftragt. Die Projektierung wurde von der mit Juli 2017 neu bestellten Geschäftsführung der Sonnentherme Betriebs GmbH vorangetrieben.

Die Privatisierung/Vermarktung der **Wirtschaftspark-Gesellschaften im Norden (Kittsee, Parndorf und Neusiedl am See)** verläuft aufgrund der hochrangigen Anbindung zufriedenstellend, jene im **Süden (Businesspark Heiligenkreuz)** bedingt durch schwierigere Rahmenbedingungen („Schnellstraße S7“) zögerlich. Die Verwertung der Liegenschaften, außerhalb des Schlumberger Areals, in der **Businesspark Müllendorf GmbH** startet 2018.

Der Verkauf der **sechs Technologiezentren** (jeweils 10 %ige Beteiligung mittels Technologiezentren Holding GmbH) steht in Abhängigkeit der Strategie der 90 %igen Mehrheitsgesellschafterin Landesholding Burgenland GmbH.

Tätigkeitsbericht der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG über das Jahr 2017

Das Konzernorganigramm der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG zum 31.12.2017 ergibt somit folgendes Bild:



## **4.2. Beteiligungen – Businessparks Burgenland**

---

### **Hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaftspark Gesellschaften:**

- Wirtschaftspark Bgld. Nord Kittsee–Parndorf Erwerbs- und ErschließungsgesmbH
- LVA Liegenschaftsverwertung und Aufschließung Ges.m.b.H. (Neusiedl am See)
- Businesspark Müllendorf GmbH
- Business-Park Heiligenkreuz GmbH

**wird auf den Bericht unter Punkt 2.1. verwiesen.**

Zur bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Ziel der internationalen Positionierung und Vermarktung des Wirtschafts- und Technologiestandortes Ost-Österreich, ist die Wirtschaft Burgenland GmbH 26%ige Mitgesellschafterin der **VIENNA REGION Marketing GmbH** (gemeinsam mit Wien und Niederösterreich).

### 4.3. Beteiligungen – Tourismus

---

#### ➤ **Resort Lutzmannsburg (Sonnentherme und Hotel Sonnenpark)**

Mit rd. 427.000 Thermenzutritten im Berichtsjahr 2017 konnte die Vorjahresfrequenz von rd. 421.000 neuerlich gesteigert werden (+ rd. 6.000 Zutritte). Neben einer kontinuierlichen Verbesserung der Zutritte seitens der Partnerbetriebe der Sonnentherme, wurde 2017 – nach einer rückläufigen bzw. stagnierenden Tendenz in den Vorjahren – auch im Bereich der Tagesgäste eine Steigerung von rd. 5.000 Zutritten verzeichnet.

Das Hotel Sonnenpark konnte aufgrund der exakten, leitbetriebsorientierten Positionierung, des hohen Qualitätsstandards und des darauf basierenden hohen Stammkundenanteils, mit einer Zimmerauslastung von rd. 82 % die überdurchschnittliche Performance der letzten Jahre fast halten (Vorjahr: ca. 85 %).

Mit 1. Juli 2017 wurde Mag. Werner Cerutti als neuer Geschäftsführer der Sonnentherme Betriebs GmbH (Sonnentherme Lutzmannsburg und Hotel Sonnenpark) bestellt. Cerutti ist eine erfahrene Führungspersönlichkeit mit reichlich internationaler Erfahrung. In den letzten Jahren war er als CEO der Losinj Hotels & Villas Gruppe in Kroatien tätig und verantwortete in dieser Funktion die Leitung von insgesamt sechs Hotels in der 4\*- und 5\*-Kategorie. Cerutti folgt in dieser Position Mag. Harald Zagiczek, der im April 2016 die Geschäftsführung des Resorts interimistisch übernommen hat. Mit Jänner 2017 wurde er zum Geschäftsführer der Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG bestellt und war vorübergehend für beide Gesellschaften verantwortlich.

#### ➤ **St. Martins Therme und Lodge in Frauenkirchen**

Die erfreuliche Entwicklung des Resorts nach Erweiterung der Lodge um 28 Suiten sowie qualitätsverbessernden Maßnahmen im Bereich der Therme bestätigen den 2009 eingeschlagenen und mit der Resorterweiterung im Jahr 2014 fortgesetzten Weg einer authentischen (Ruhe und Natur) und qualitativ hochwertigen Positionierung.

Die Therme konnte im Geschäftsjahr 2017 mit rd. 322.000 Eintritten (davon ca. 109.000 Lodgegäste und ca. 213.000 Tageszutritte; Vorjahr: ca. 327.000 Eintritte)

und einem im Vergleich zu 2016 deutlich gesteigerten durchschnittlichen Eintrittserlös, die Ertragskraft kontinuierlich steigern. Insbesondere die Premium-Angebote („Upper-Deck“) werden sehr gut angenommen und tragen mit einem Angebotsanteil von 10 % zu rund 37 % des erzielten Umsatzes bei. Konsequenterweise werden weiterhin Investitionsmaßnahmen zur nachhaltigen Qualitätsverbesserung umgesetzt.

Im Bereich der Lodge konnte im Berichtsjahr 2017 die hohe Zimmerauslastung des Vorjahres von rd. 78 % gehalten und das Ergebnis durch ein effizientes Kostenmanagement abermals gesteigert werden.

➤ **AVITA Resort in Bad Tatzmannsdorf**

Die AVITA Therme in Bad Tatzmannsdorf lockte 2017 über 150.000 Gäste in ihr Resort. Die AVITA Therme wurde übrigens drei Mal in Folge zu Österreichs Wellnesstherme des Jahres gewählt und zahlreiche weitere Auszeichnungen bürgen für höchste Qualität. Im Hotelbereich wurden 2017 rd. 50.000 Nächtigungen verbucht. Von den knapp 135 MitarbeiterInnen im AVITA Resort kommen über 90 % unmittelbar aus der Region.

Die Realisierung des Aus- und Umbaus des AVITA Resorts im Jahr 2013 stellte ein weiteres Kapitel in der Unternehmensgeschichte dar. Der attraktive Außenbereich mit Naturbadeteich und integriertem Erlebnisbecken schaffte einen Mehrwert am Thermenmarkt und positioniert das AVITA Resort als Ganzjahresdestination.

Mitte 2017 beteiligte sich die Wirtschaft Burgenland GmbH mit 32 % am Resort. Aufgrund der guten Entwicklungen im AVITA Resort strebt man weitere Investitionen im Bereich „Day Spa“, in eine Pool Bar in der Therme sowie weitere Attraktivierungsmaßnahmen im Hotel an.

## 4.4. Beteiligungen – Technologiezentren

### ➤ Technologiezentren

Die sechs Technologiezentren im Burgenland [Neusiedl am See, Eisenstadt, Neutal (Mittelburgenland), Pinkafeld, Güssing, Jennersdorf] werden zu jeweils 10 % von der Technologiezentren Holding GmbH gehalten, welche sich ihrerseits zu 91 % im Besitz der Wirtschaft Burgenland GmbH sowie zu 9 % im Besitz der fünf Sitzgemeinden (mit Ausnahme der Stadtgemeinde Eisenstadt) befindet. 90%ige Hauptgesellschafterin der Technologiezentren ist die Landesholding Burgenland GmbH.

Standort	TZN	TZE	TZM	TZP	TZG	TZJ	Summe
Bruttogeschoßfläche (in Summe)	12.144	46.934	6.785	6.691	7.183	8.159	87.896
Vermietbare Fläche (in Summe)	7.736	25.697	3.909	3.848	4.586	5.635	51.411
Vermietete Fläche (in Summe)	7.583	24.451	2.135	3.848	3.764	5.553	47.334
<b>Auslastung zum 31.12.2017</b>	<b>98,0 %</b>	<b>95,2 %</b>	<b>54,6 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>82,1 %</b>	<b>98,5 %</b>	<b>92,1 %</b>

## 4.5. Beteiligungen – Risikokapitalfonds

---

Die 100%ige Wirtschaft Burgenland GmbH-Konzerngesellschaft „BRM Burgenländische Risikokapital Management AG“ (kurz „BRM“) ist Manager von zwei burgenländischen Risikokapitalfonds: Einerseits von der seit 2002 bestehenden „ATHENA Burgenland Beteiligungen AG“ (kurz „ATHENA Fonds“ – zu 46,8 % im Besitz der Wirtschaft Burgenland GmbH, 38,3 % BAWAG, 14,9 % HYPO-BANK Burgenland AG) mit einem Fondsvolumen von 30 Mio. Euro und andererseits von der „BRB Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG“ (kurz „BRB Fonds“ – zu rd. 92,36 % im mittelbaren Besitz der Wirtschaft Burgenland GmbH, 6,37 % BKS Bank AG sowie 1,27 % Volksbank Wien AG) mit einem Fondsvolumen von 15,7 Mio. Euro.

Die beiden Fonds investieren in burgenländische Klein- und Mittelbetriebe aus einem breiten Branchenspektrum zur Unterstützung von Wachstumsphasen, Unternehmensnachfolgen oder Umstrukturierungsprozessen. Die Fonds ermöglichen somit eine nachhaltige Wertentwicklung der Unternehmen sowie eine langfristige Absicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Burgenland.

### ➤ **BRM Burgenländische Risikokapital Management AG**

Die BRM ist die Managementgesellschaft des ATHENA Fonds und des BRB Fonds. Seit der Umsetzung der EU-AIFM-Richtlinie<sup>9</sup> in nationales Recht durch das Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG), ist die BRM als AIF<sup>10</sup>-Manager und der ATHENA Fonds und der BRB Fonds als AIF zu qualifizieren und entsprechend seit Juli 2014 bei der Finanzmarktaufsicht registriert.

Im Jahr 2017 lag der Fokus der beiden Risikokapitalfonds vor allem auf der operativen Weiterentwicklung sowie der laufenden Beratung der Beteiligungsunternehmen. Darüber hinaus wurden neue Investmentmöglichkeiten evaluiert, wobei rd. 90 konkrete Finanzierungsanfragen an das Fondsmanagement gerichtet wurden. Davon wurden 45 Projekte weiterverfolgt und einer Detailevaluierung unterzogen. Insgesamt wurden dem Aufsichtsrat der beiden Fonds sieben potentielle Beteiligungsprojekte

---

9 Richtlinie 2011/61/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 über die Verwalter alternativer Investmentfonds und zur Änderung der Richtlinien 2003/41/EG und 2009/65/EG und der Verordnungen (EG) Nr. 1060/2009 und (EU) Nr. 1095/2010

10 Alternativer Investmentfonds

vorgestellt, zwei davon in Form von „Deal Qualification Memoranden“<sup>11</sup>. In beiden Fonds wurden im Jahr 2017 insgesamt vier Anschlussfinanzierungen und der Exit eines Beteiligungsunternehmens vertraglich umgesetzt.

➤ **ATHENA Burgenland Beteiligungen AG**

Der ATHENA Fonds wurde im Jahr 2002 als Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft gemäß § 6b KStG gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht insbesondere in der Veranlagung des Risikokapitals durch Beteiligungen an wachstumsorientierten Klein- und Mittelbetrieben mit Sitz oder Betriebsstätte im Burgenland. Bei der Beteiligung der Wirtschaft Burgenland GmbH (14,04 Mio. Euro) handelt es sich um eine 100% Kofinanzierung der EFRE.

Das Beteiligungsportfolio des ATHENA Fonds umfasste per Ende Dezember 2017 zehn Unternehmen, wobei über eine Beteiligung (BAG Ölmühle BetriebsgmbH) eine Vereinbarung über eine schrittweise Veräußerung abgeschlossen werden konnte. Über das Vermögen der Smart Flower wurde im Herbst 2017 ein Insolvenzverfahren eröffnet. Basierend auf den vorläufigen Jahresabschlüssen/Forecasts sämtlicher Portfoliounternehmen des ATHENA Fonds, haben diese burgenländischen Unternehmen im Jahr 2017 einen gesamten Umsatz iHv. rd. 87 Mio. Euro erwirtschaftet, Fremdkapital iHv. rd. 48 Mio. Euro ausgelöst sowie rd. 235 MitarbeiterInnen (davon 25 neu geschaffene Arbeitsplätze) beschäftigt.

Im kommenden Geschäftsjahr 2018 wird der Fokus vor allem auf die Entwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen gelegt. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass sich der intensive Kontakt mit dem Management der Portfoliounternehmen sehr bewährt hat, um die Beteiligungsunternehmen auf zukünftige Markt- bzw. Unternehmensentwicklungen vorzubereiten. In Hinblick auf mögliche weitere Finanzierungsrunden bzw. hinsichtlich der strategischen Vorbereitung von möglichen Exits, wird die Betreuung der Portfolio-Unternehmen weiterhin ausgebaut.

Beim ATHENA Fonds handelt es sich um einen sogenannten „Evergreen-Fonds“ ohne fixe Laufzeit, wobei generierte Rückflüsse erneut in wachstumsstarke KMUs investiert werden. Aus diesem Grund liegt ein weiteres Augenmerk auf der Akquisition

---

<sup>11</sup> Deal Qualification Memoranden sind Informationsgrundlagen, welche das Geschäftsmodell sowie die Struktur von Investitionsprojekten erläutert und dem Aufsichtsrat als Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden.

und der Entwicklung neuer Beteiligungsprojekte. Die Entwicklung des Deal Flow<sup>12</sup> verläuft grundsätzlich positiv, wobei gerade frühphasige Beteiligungsmöglichkeiten besonders kritisch analysiert werden.

➤ **BRB Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG**

Der BRB Fonds wurde im Jahr 2010 zur weiteren Stärkung der burgenländischen Wirtschaft gegründet und beschäftigt sich insbesondere mit der Investition von Risikokapital in innovative und wachstumsstarke burgenländische Klein- und Mittelbetriebe.

Die Investitionsperiode zur Erstveranlagung der Fondsmittel endete mit 31.12.2015. Das Geschäftsjahr 2017 war daher geprägt von der Entwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen.

Im Jahr 2017 kam es zu Veränderungen in der Aktionärsstruktur, wobei im Rahmen von Optionsvereinbarungen die Wirtschaft Burgenland GmbH Anteile von privaten Investoren übernommen hat und nun gut 92% der Anteile hält. Die verbleibenden Anteile werden von der BKS Bank AG sowie der Volksbank Wien AG gehalten.

Das Portfolio der BRB betrug per Jahresende 2017 elf Beteiligungen, wobei über das Vermögen der Smart Flower ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Die Portfoliounternehmen der BRB erwirtschafteten im Wirtschaftsjahr 2017 auf Basis vorläufiger Jahresabschlüsse/Forecasts einen Umsatz von rd. 56 Mio. Euro und beschäftigten rd. 241 MitarbeiterInnen (davon 52 neu geschaffene Arbeitsplätze). Mit dem investierten Eigenkapital der BRB konnte Fremdkapital iHv. rd. 43 Mio. Euro ausgelöst werden.

Der Fokus im Beteiligungsmanagement der BRB wird in den nächsten Jahren weiterhin auf der Entwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen liegen, um die erwarteten Wertsteigerungspotentiale in entsprechenden Exits realisieren zu können. Beim BRB Fonds handelt es sich ebenfalls um einen sogenannten „Evergreen-Fonds“, weshalb weiterhin laufend neue Beteiligungsprojekte evaluiert werden.

---

12 Als Dealflow bezeichnet man Investitionsvorschläge, die Verwaltern von Risikokapital angeboten werden.

<b>Eckdaten der Risikokapitalfonds per 31.12.2017</b>		
	<b>ATHENA Fonds</b>	<b>BRB Fonds</b>
<b>Gründung</b>	2002	2010
<b>Fondsvolumen</b>	30 Mio. Euro	15,7 Mio. Euro
<b>Investoren</b>	46,8 % Wirtschaft Burgenland GmbH 53,2 % sonstige institutionelle Investoren	92,36 % Wirtschaft Burgenland GmbH 7,64 % sonstige institutionelle Investoren
<b>Investitionsfokus</b>	Burgenländische KMU	Burgenländische KMU
<b>Branchen</b>	Branchen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotential	Branchen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotential
<b>Gesamtumsatz aller Portfolio-unternehmen</b>	rd. 87 Mio. Euro	rd. 57 Mio. Euro
<b>Mitarbeiterzahl aller Portfolio-unternehmen</b>	235	241
<b>Investitionsvolumen</b>	0,20-2,50 Mio. Euro	0,20-1,50 Mio. Euro
<b>Finanzierungsphasen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start-Ups</li> <li>▪ Expansion</li> <li>• Unternehmensnachfolge</li> <li>• Weiterführung nach Restrukturierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start-Ups</li> <li>• Expansion</li> <li>• Übernahme</li> <li>• Unternehmensnachfolge</li> <li>• Weiterführung nach Restrukturierung</li> </ul>
<b>Anlagenhorizont</b>	5-7 Jahre	5-7 Jahre
<b>Exitformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trade Sale</li> <li>• Buy Back</li> <li>• Börseingang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trade Sale</li> <li>• Buy Back</li> <li>• Börseingang</li> </ul>
<b>Anzahl der Beteiligungen per 31.12.2017</b>	10	11
<b>Ausgelöstes Fremdkapital</b>	48,2 Mio. Euro	43,1 Mio. Euro
<b>Kommittiertes Kapital 2017</b>	13,2 Mio. Euro	12,06 Mio. Euro
<b>Veräußerungsgewinne / Dividende / Zinserträge 2017</b>	rd. 588.000 Euro	rd. 207.000 Euro

## 5. PR- und Öffentlichkeitsarbeit

Um den Informationsbedürfnissen der burgenländischen Unternehmen nachzukommen, hat die Wirtschaft Burgenland GmbH im Jahr 2017 zu den verschiedensten Themen Inserate in diversen Medien geschaltet und zu Informationsveranstaltungen bzw. Pressekonferenzen eingeladen.

### **Hier ein Auszug über die Highlights des Jahres 2017:**

Im Jahr 2017 hat die Wirtschaft Burgenland GmbH die burgenländischen UnternehmerInnen zu einer Förderveranstaltungsreihe in den Bezirken Oberwart, Güssing, Jennersdorf und Neusiedl am See eingeladen. In diesem Rahmen wurde im Beisein von Wirtschaftslandesrat MMag. Alexander Petschnig die aktuellen Wirtschaftsförderrichtlinien sowie Wege zur Existenzsicherung und Projektfinanzierung präsentiert. Zahlreiche UnternehmerInnen aller Branchen nutzten die Möglichkeit, sich ausführlich von den Förderexperten beraten zu lassen.

### **Presseinformation, am 12.06.2017: Prickelnde Betriebsansiedlung im Businesspark Müllendorf – Schlumberger plant neuen Produktionsstandort**

Am 12.06.2017 gab die Wirtschaft Burgenland GmbH mittels Presseinformation die Betriebsansiedlung des österreichischen Sekt- und Spirituosenherstellers Schlumberger im Businesspark Müllendorf bekannt. In einem umfassenden Evaluierungsverfahren verschiedener Standortalternativen, ist die Entscheidung schließlich auf ein Grundstück in der Gemeinde Müllendorf gefallen. Der neue Produktionsstandort von Schlumberger wird in unmittelbarer Nachbarschaft zu den bereits angesiedelten, renommierten Unternehmen wie MTH Libro, Lidl, sowie der Turngeräte- und Turnhallenhersteller Atmos Platurm errichtet werden.

### **Presseinformation, am 16.06.2017: Mag. Werner Cerutti neuer Geschäftsführer im Resort Lutzmannsburg-Frankenau**

Am 16.06.2017 wurde Mag. Werner Cerutti als neuer Geschäftsführer der Sonnentherme Lutzmannsburg und des Hotels Sonnenpark vorgestellt. Cerutti folgte in dieser Position Mag. Harald Zagiczek, der im April 2016 die Geschäftsführung des Resorts interimistisch übernommen hatte, nach. Cerutti ist eine erfahrene Führungspersönlichkeit mit reichlich internationaler Erfahrung.

In den letzten Jahren war er als CEO der Losinj Hotels & Villas Gruppe in Kroatien tätig und verantwortete in dieser Funktion die Leitung von insgesamt sechs Hotels in der 4\*- und 5\*-Kategorie.

**Pressekonferenz, am 14.09.2017: Start der neuen Förderaktion „BURGENLAND VIRTUELL“**

Die Wirtschaft Burgenland GmbH stellte gemeinsam mit Landesrat MMag. Petschnig die neue Förderaktion „BURGENLAND VIRTUELL“ vor. Dabei handelt es sich um eine Maßnahme zur Unterstützung der virtuellen Vermarktung von burgenländischen Tourismusbetrieben. Gefördert wird die Erstellung und Produktion von 360 Grad-Fotos/Panoramen bzw. virtuellen Rundgängen des Tourismusbetriebes, um den potentiellen Urlaubern auf der eigenen Homepage sowie zumindest einer Online-Plattform mit Straßenkartenfunktion einen detailgetreuen und umfassenden Eindruck des touristischen Angebotes vermitteln zu können.

**Pressekonferenz, am 20.09.2017: Präsentation der neuen „Internationalisierungsrichtlinie“**

Die neue Aktionsrichtlinie „Förderung von Internationalisierungsmaßnahmen“ wurde am 20.09.2017 im Rahmen einer Pressekonferenz gemeinsam mit Landesrat MMag. Petschnig präsentiert. Materiell werden hier vor allem drei Module gefördert: die Markterschließung durch Vor-Ort-Maßnahmen, die Bewerbung des Produktes oder der Dienstleistung vor Ort sowie die Einsetzung eines Internationalisierungsmanagers. Das Unternehmen kann in einem Ausmaß von bis zu max. 50.000,00 Euro gefördert werden, der Fördersatz ist mit 40 % sehr großzügig bemessen. Die Aktion läuft bis Ende 2018 und ist mit einem Gesamtvolumen von 500.000,00 Euro dotiert.

**Pressekonferenz, am 04.10.2017: Neue Betriebsansiedlung im Businesspark Heiligenkreuz – Die WiBEBA-Holz GmbH möchte bis 2021 7 Mio. Euro investieren**

Mit der WiBEBA Holz GmbH, einem marktführenden holzverarbeitenden Unternehmen, konnte ein weiterer „holz-affiner“ Betrieb im Südburgenland angesiedelt werden. Die WiBEBA-Holz GmbH übernimmt die ehemalige Liegenschaft der insolventen Serenzo Flooring Industries GmbH im Businesspark Heiligenkreuz und richtet

dort ein Holzplattenwerk ein. Hierbei werden über 10 Mio. Euro in die Region investiert und mittelfristig rund 40 neue Arbeitsplätze geschaffen. Der Bau startete bereits im Herbst 2017.

### **Verleihung „Innovationspreis Burgenland“ am 07.11.2017**

Am 07.11.2017 wurde im Kulturzentrum Eisenstadt der „Innovationspreis Burgenland 2017“ bereits zum 23. Mal vergeben. Im Rahmen der Verleihung, moderiert von Gerald Groß, wurden burgenländische Unternehmen, die innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen entwickelt haben, vor den Vorhang geholt. Unter den Laudatoren waren unter anderem Landeshauptmann Hans Nießl, Landesrat MMag. Alexander Petschnig, Wirtschaft Burgenland-Geschäftsführer Mag. Harald Zagiczek, Wirtschaftskammer Burgenland-Vizepräsident Klaus Sagmeister und BVZ-Geschäftsführer Markus Stefanitsch.



## **Die PreisträgerInnen des „Innovationspreises Burgenland 2017“**

Die Zoerkler Gears GmbH & Co KG aus Jois konnte die unabhängige Jury mit ihrem Helikopterantriebssystem überzeugen und wurde als Gesamtsieger des „Innovationspreises Burgenland 2017“ ausgezeichnet. Diese Neuentwicklung stellt das erste komplett in Österreich entwickelte und gefertigte Antriebssystem für einen bemannten Helikopter dar und ist somit ein Teil der österreichischen Luftfahrtgeschichte. Zoerkler-Geschäftsführer Ing. Bernhard Wagner bekam von Bank Austria-Landesdirektor Christian Redl einen Scheck iHv. 5.000,00 Euro überreicht und freute sich über die Nominierung für den Staatspreis Innovation 2018 in Wien.

### **Die PreisträgerInnen 2017 im Überblick:**

#### **Gesamtsieger**

- Zoerkler Gears GmbH & Co KG

#### **Kategorie „Kleinstunternehmen“**

- Sieger: Bumas GmbH
- Auszeichnung: braun engineering e.U.
- Auszeichnung: Skyability GmbH

#### **Kategorie „Kleine und mittlere Unternehmen“**

- Sieger: SET-Software Engineering Tschürtz GmbH
- Auszeichnung: Unternehmensgruppe Katzbeck
- Auszeichnung: Lumitech Produktion und Entwicklung GmbH
- Auszeichnung: x.news information technology gmbh

#### **Kategorie „Großunternehmen“**

- Sieger: Swarco Futurit Verkehrssignalssysteme GmbH
- Auszeichnung: HERZ Energietechnik GmbH
- Auszeichnung: Ulbrich of Austria GmbH

### **Die burgenländischen TeilnehmerInnen am Staatspreis Innovation 2018 in Wien sind:**

- Zoerkler Gears GmbH & Co KG
- SET-Software Engineering Tschürtz GmbH
- Swarco Futurit Verkehrssignalssysteme GmbH

**Sonderpreis Econovius**

- SET-Software Engineering Tschürtz GmbH

**Sonderpreis VERENA**

- Unternehmensgruppe Katzbeck

**Event München „World Class Partners“ – Burgenland, der österreichische Standort mit Perspektiven am 15. November 2017**

Am 15.11.2017 fand in Zusammenarbeit mit dem Außenwirtschaftcenter in München eine Standortpräsentation in der Winebar Leo HILLINGER in München statt. Ziel der Veranstaltung war es, die zahlreichen Vorteile des Wirtschaftsstandortes Burgenland, Unternehmen aus dem süddeutschen Raum näherzubringen. Die Veranstaltung war mit ca. 70 UnternehmerInnen ein voller Erfolg, weitere Standortpräsentationen für das Jahr 2018 sind geplant.

## **Impressum:**

**Wirtschaft Burgenland GmbH –WiBuG**  
**Technologiezentrum**  
**Markstraße 3, 7000 Eisenstadt**

**Tel.: +43 5/9010-210**

**Fax.: +43 5/9010-2110**

**Mail: [office@wirtschaft-burgenland.at](mailto:office@wirtschaft-burgenland.at)**

**[www.wirtschaft-burgenland.at](http://www.wirtschaft-burgenland.at)**

**Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.**

**Eisenstadt, März 2018**